

Advantix Vario-Grundkörper für Advantix Vario-Wandablauf

Gebrauchsanleitung



stufenlos ablängbar, 70 mm (Sanierungsmodell), für Verbundabdichtung (geflieste Dusche) mit Abdichtungsmatte

Modell
4968.10

Baujahr:
ab 01/2016

de_DE

viega

Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Gebrauchsanleitung	5
1.1	Zielgruppen	5
1.2	Kennzeichnung von Hinweisen	5
2	Produktinformation	7
2.1	Normen und Regelwerke	7
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2.1	Einsatzbereiche	8
2.2.2	Medien	8
2.2.3	Ablaufleistung	8
2.3	Produktbeschreibung	9
2.3.1	Einbauvarianten	9
2.3.2	Übersicht der Bauteile	14
2.3.3	Technische Daten	15
2.3.4	Schallschutz	15
2.4	Verwendungsinformationen	15
2.4.1	Abdichtung	15
2.4.2	Brandschutz	17
2.5	Erforderliches Zubehör	17
3	Handhabung	18
3.1	Montageinformationen	18
3.1.1	Wichtige Hinweise	18
3.1.2	Werkzeug und Material	18
3.1.3	Einbaumaße	19
3.1.4	Empfohlene Vorgehensweise	20
3.2	Montage	20
3.2.1	Profil ablängen	20
3.2.2	Verschlusskappen an Grundkörper montieren	22
3.2.3	Höhe ermitteln	24
3.2.4	Füße und Ablaufstutzen montieren	24
3.2.5	Montage an einer gemauerten Wand	27
3.2.6	Montage an einer Leichtbauwand oder Vorwandkonstruktion	32
3.2.7	Duschrinne abdichten	38
3.2.8	Wand- und Bodenbelag aufbringen	41
3.2.9	Sieb einsetzen	47
3.2.10	Stegrost montieren	47

3.3	Pflege_____	54
3.3.1	Pflegehinweise_____	54
3.3.2	Reinigen_____	55
3.4	Entsorgung_____	56

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.de/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personengruppen:

- Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. unterwiesenes Fachpersonal
- Fliesenleger
- Endverbraucher

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und gegebenenfalls Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Regelwerke aus Abschnitt: Abdichtung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Beanspruchungsklasse des Untergrunds sowie geeignete Verbundabdichtung	ZDB-Merkblatt 8/2012
Beanspruchungsklasse des Untergrunds sowie geeignete Verbundabdichtung	Leitfaden zur Abdichtung im Verbund (AIV)
Zugelassene Verbundabdichtungen mit baurechtlichen Verwendbarkeitsnachweisen für Beanspruchungsklassen A und AO	ETAG 022 T1
Zugelassene Verbundabdichtungen mit baurechtlichen Verwendbarkeitsnachweisen für die Beanspruchungsklassen A, B und C	DIBt-Bauregelliste A, Teil 2 des DIBt und Prüfgrundsätze für Abdichtungen im Verbund (PG AIV-F)
Zugelassene Verbundabdichtungen	EN 14891

Regelwerke aus Abschnitt: Medien

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Haushaltsübliches Abwasser	DIN 1986-3

Regelwerke aus Abschnitt: Schallschutz

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Erfüllte Schallschutzanforderungen	DIN 4109
Erfüllte Schallschutzanforderungen	VDI 4100

Regelwerke aus Abschnitt: Wichtige Hinweise

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Abmessungen von Schlitzten und Aussparungen	EN 1996

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.2.1 Einsatzbereiche

Die Duschrinne wird als Ablauf für eine bodengleiche Dusche im Bad eingesetzt. Sie ist ausgelegt für kleine bis mittlere Wassermengen, wie sie z. B. im privaten Wohnungsbau anfallen.

Technische Informationen siehe ↗ Kapitel 2.3.3 „Technische Daten“ auf Seite 15.

Durch die flache Einbauhöhe eignet sich die Duschrinne besonders für die Sanierung von Altbauten mit niedrigen Deckenstärken.

2.2.2 Medien

Die Duschrinne ist im Dauerbetrieb für das Ableiten von haushaltsüblichem Abwasser vorgesehen, siehe ↗ „Regelwerke aus Abschnitt: Medien“ auf Seite 7.

- Die Temperatur des Abwassers darf kurzzeitig bis zu 95 °C betragen. Im Dauerbetrieb muss die Temperatur deutlich darunter liegen.
- Der ph-Wert muss größer als 4 und kleiner als 10 sein.

Das Einleiten von Abwasser, welches die Produktmaterialien beschädigen kann, ist nicht zulässig.

2.2.3 Ablaufleistung

Anstauhöhe	mit Siebeinsatz Einbauhöhe 70 mm
10 mm	0,4 l/s
20 mm	0,5 l/s

2.3 Produktbeschreibung

2.3.1 Einbauvarianten



Die Vario-Duschrinne ist in Länge und Form variabel anpassbar. Mit dem Duschrinnen-Konfigurator können Sie die benötigten Materialien für jede mögliche Ausführung berechnen lassen: <http://advantix-vario.viega.de/>

Die Länge der Duschrinne ist variabel anpassbar:

- Der Grundkörper kann millimetergenau bis auf eine Länge von 300 mm gekürzt werden.

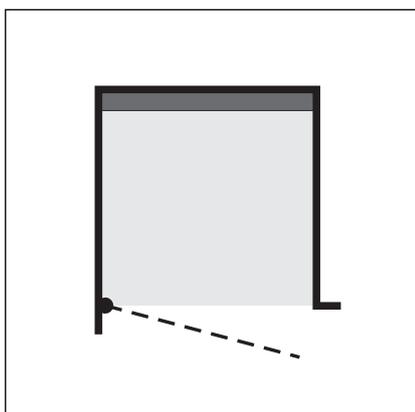


Abb. 1: Einbauvariante 1

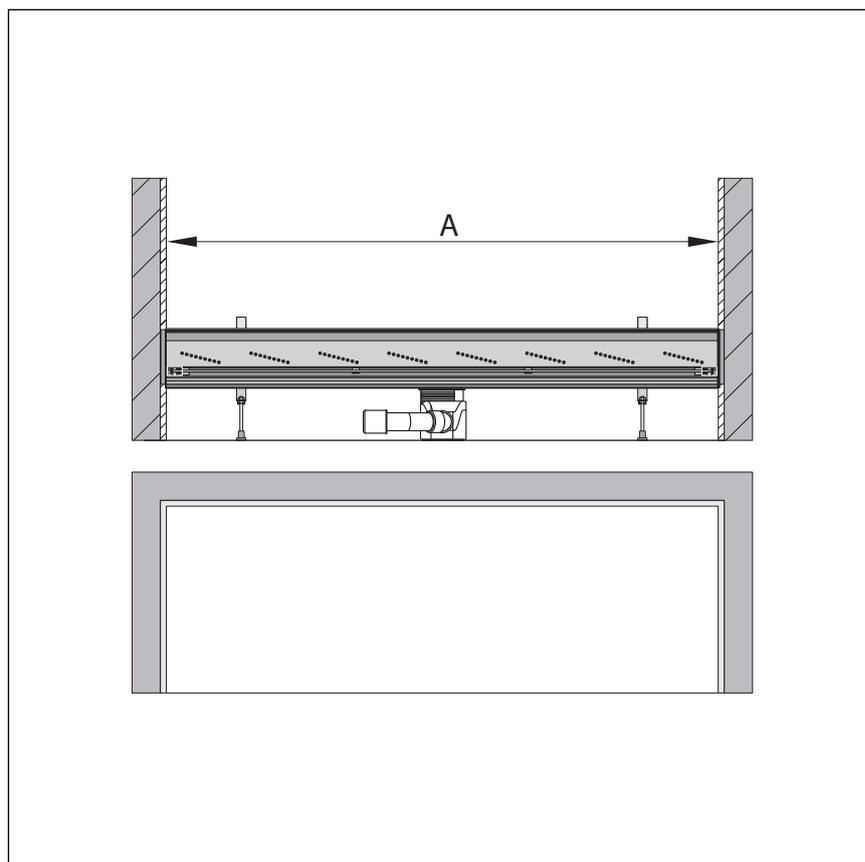


Abb. 2: Duschrinne in der Nische: gemauerte Wand links und rechts

A abzudichtende Wandfläche

Sägemmaß für das Profil: Maß A

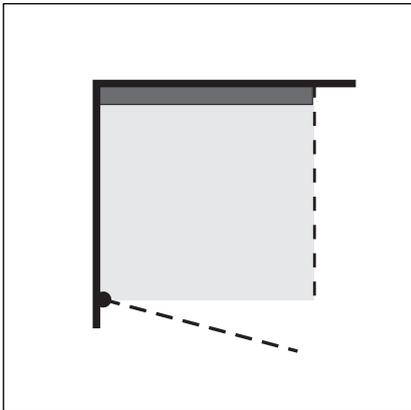


Abb. 3: Einbauvariante 2

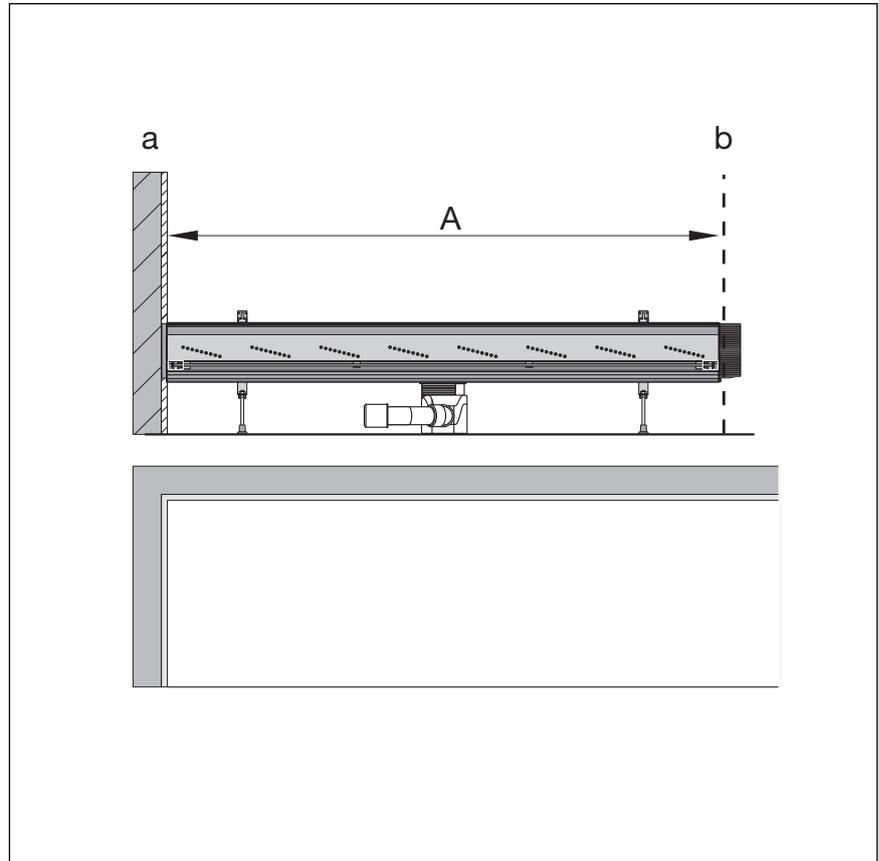


Abb. 4: Duschrinne in der Ecke: gemauerte Wand links, Glasabtrennung rechts, Verschlussstück rechts außenliegend

- A abzudichtende Wandfläche a bis Innenkante Glasabtrennung b
- a abzudichtende Wandfläche
- b Glasabtrennung

Sägemaß für das Profil: Maß A

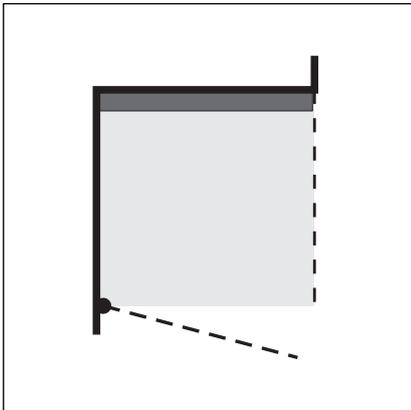


Abb. 5: Einbauvariante 3

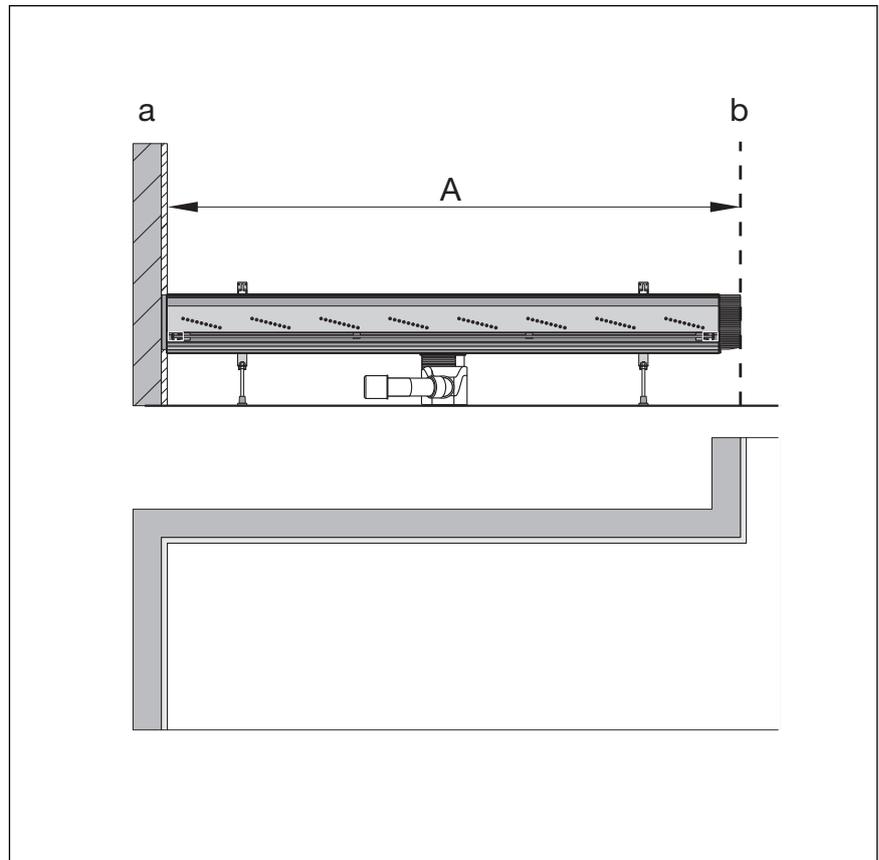


Abb. 6: Duschrinne in der Ecke: gemauerte Wand links, Glasabtrennung rechts, Verschlussstück rechts innenliegend

- A abzdichtende Wandfläche a bis Außenkante Verschlusskappe b
- a abzdichtende Wandfläche
- b Glasabtrennung

Sägemaß für das Profil: Maß A-45 mm (45 mm = 1x die Breite des Verschlussstücks)

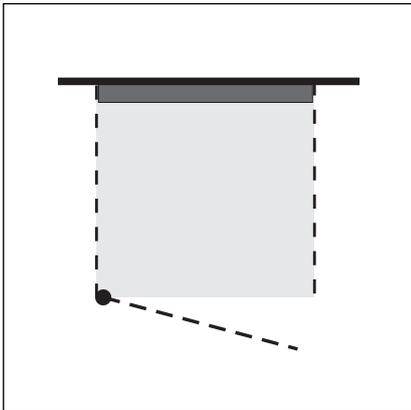


Abb. 7: Einbauvariante 4

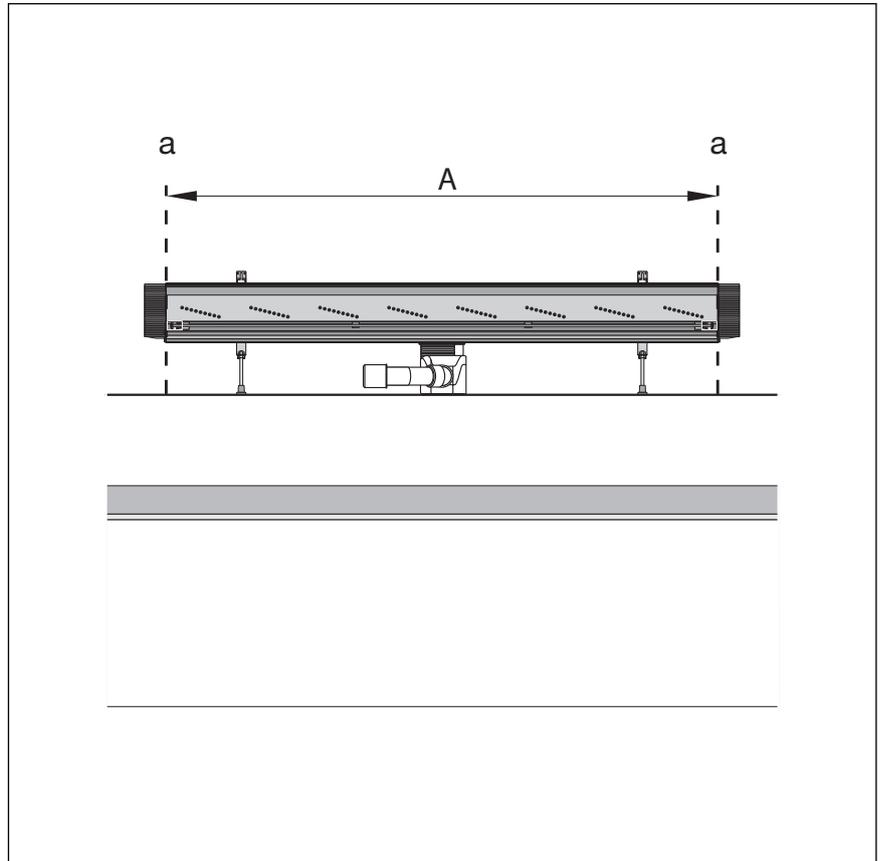


Abb. 8: Glasabtrennung links und rechts, Verschlussstücke links und rechts außenliegend

A Innenkante Glasabtrennung
 a Glasabtrennung

Sägemaß für das Profil: Maß A

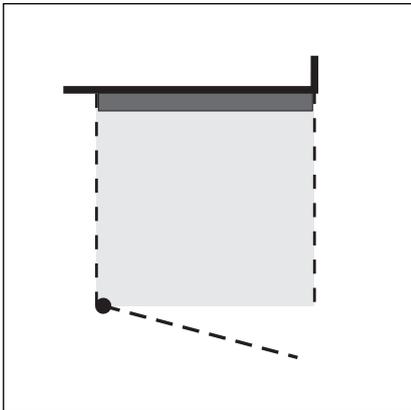


Abb. 9: Einbauvariante 5

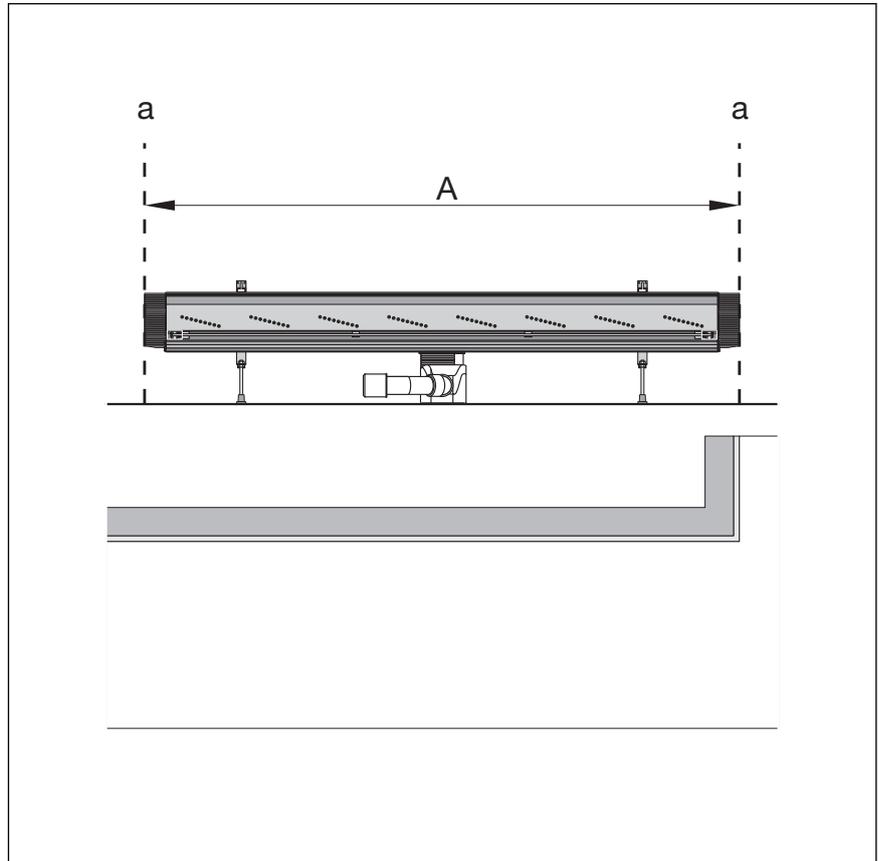


Abb. 10: Glasabtrennung links und rechts, Verschlussstücke links und rechts innenliegend

- A Innenkante Glasabtrennung
- a Glasabtrennung

Sägemmaß für das Profil: Maß A-90 mm (90 mm = 2x Breite der Verschlussstücke)

Alternativer Ablauf

Wenn die Abgangsleitung in der Leichtbauwand verlegt werden soll, können Sie folgenden Ablauf verwenden:

Modell 4966.18

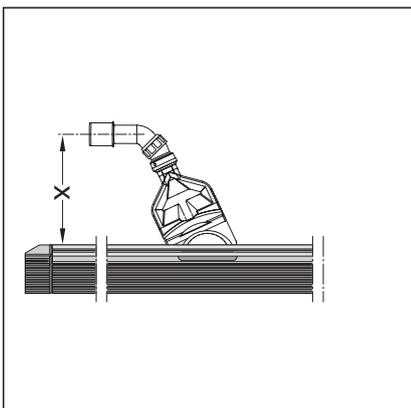


Abb. 11: Modell 4966.18 (Sanierungsmodell)

Einbauhöhe Duschrinne (mm)	x (Maß der Einbautiefe in die Leichtbauwand)	l/s
50	245 mm	0,3

2.3.2 Übersicht der Bauteile

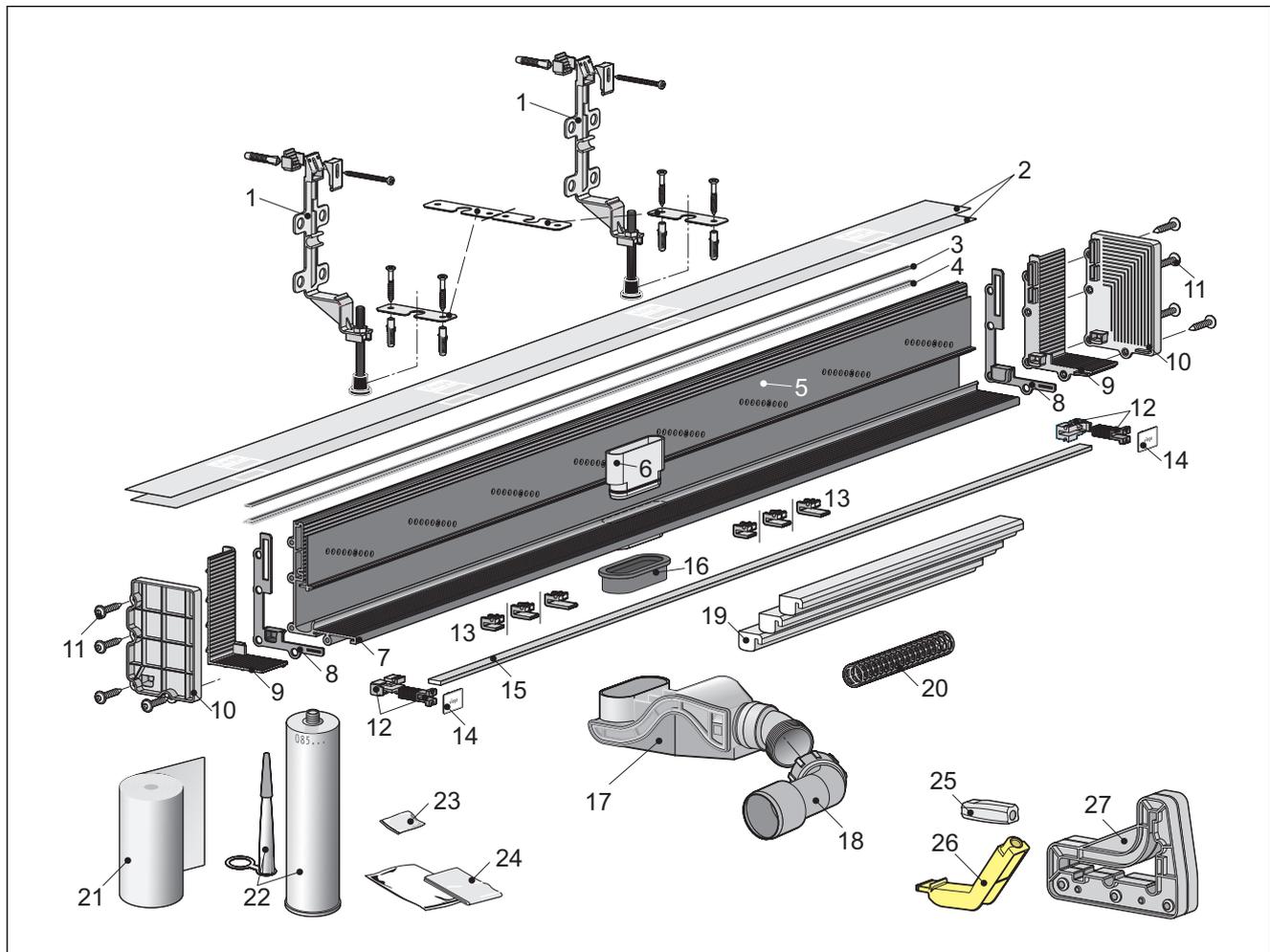


Abb. 12: Bauteile und Lieferumfang

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1 Füße mit Befestigungsmaterial | 15 Stegrost* |
| 2 Schutzfolie | 16 Dichtung |
| 3 Schutzdichtung | 17 Geruchverschluss |
| 4 Dichtung | 18 Anschlussbogen 40/50 |
| 5 Fliesen-Abschlussleiste | 19 Schutzinsatz aus Hartschaum |
| 6 Prüfadapter | 20 Sieb |
| 7 Grundkörper | 21 Abdichtungstreifen |
| 8 Dichtung | 22 Montagekleber |
| 9 Verschlussset gerade | 23 Beutel mit Fett |
| 10 Verschlussset Nische | 24 Reinigungstuch |
| 11 Befestigungsschrauben | 25 Fliesenschutz- und Kontrollwerkzeug |
| 12 Stegrosthälter* | 26 Montagehilfe* |
| 13 Stegstützen* | 27 Sägehilfe |
| 14 Abdeckkappen* | * Nicht im Lieferumfang enthalten |

2.3.3 Technische Daten

Nennweite [DN]	40 / 50
Material	Grundkörper aus Kunststoff
Ablaufleistung	↳ Kapitel 2.2.3 „Ablaufleistung“ auf Seite 8
Abmessungen und Einbauhöhe	↳ Kapitel 3.1.3 „Einbaumaße“ auf Seite 19
Sperrwasserhöhe	25 mm
Geeignet für folgende Belagstärken (Fliesen + Kleber)	Bodenbelag 8–28 mm Wandbelag 10–28 mm
Belastung	max. 120 kg Belastung je Stegrothalter

2.3.4 Schallschutz

Der gemessene Geräuschpegel bei Wasserabfluss beträgt 19 dB(A). Für Informationen zu den erfüllten Schallschutzanforderungen siehe
↳ „Regelwerke aus Abschnitt: Schallschutz“ auf Seite 7.

2.4 Verwendungsinformationen

2.4.1 Abdichtung

Verbundabdichtung

Zum Schutz gegen Durchfeuchtung flüssig zu verarbeitende Abdichtungsfolien direkt unterhalb der Fliesen auf Estrich und Wände auftragen. Die Bestimmung der Beanspruchungsklasse und des Untergrunds sowie die Auswahl der geeigneten Verbundabdichtung muss gemäß geltenden Normen und Regelwerken durchgeführt werden, siehe: ↳ „Regelwerke aus Abschnitt: Abdichtung“ auf Seite 7.

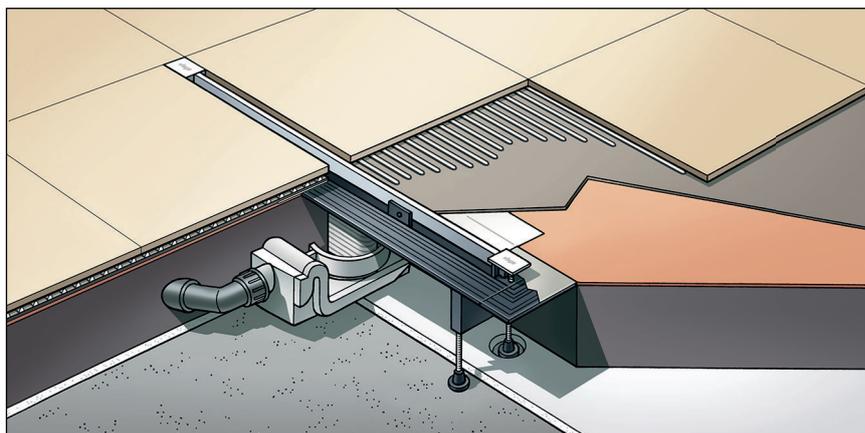


Abb. 13: Schema einer Verbundabdichtung

Wichtige Hinweise

Für die fachgerechte Abdichtung ist eine sorgfältige Planung erforderlich. Dazu muss abhängig von der jeweiligen Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse und der Art des Untergrunds eine geeignete Verbundabdichtung mit baurechtlichem Verwendbarkeitsnachweis ausgewählt werden.

Weiterhin folgende Faktoren berücksichtigen:

- Ablauf oder Duschrinne muss mit einem Spezialflansch ausgestattet sein, der über eine klebefähige Oberfläche und eine Breite von min. 30 mm verfügt.
- Für die Überbrückung des Materialwechsels zwischen Ablauf und Estrich entweder eine passende Abdichtungsmanschette verwenden oder Abdichtungsband, das für die Überlappung mit der Verbundabdichtung mit einer Breite von min. 50 mm konfektioniert ist.
- Der Estrich muss mit einem Mindestgefälle von 1–2 % erstellt werden.
- Der Einbau muss fachgerecht gemäß der Einbauanleitungen und den Angaben der Hersteller erfolgen.

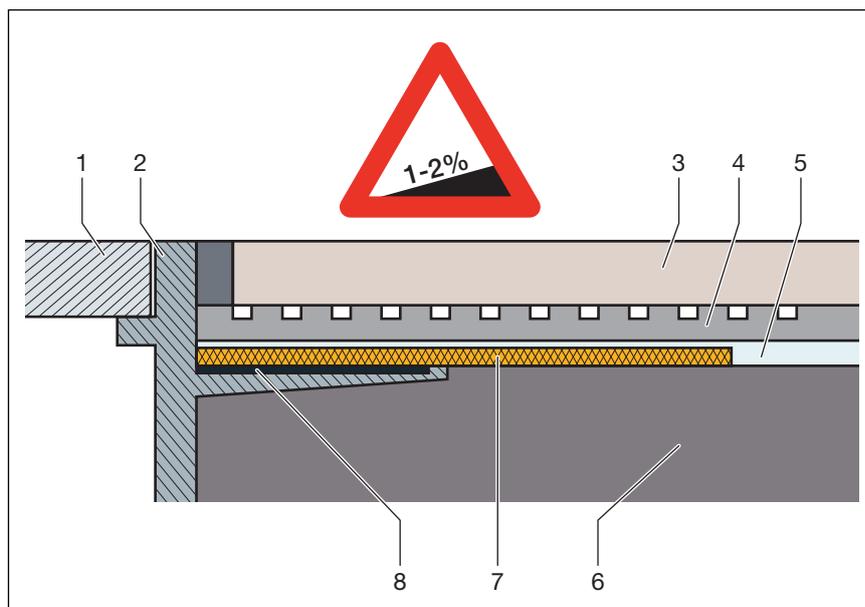


Abb. 14: Aufbauschema der Verbundabdichtung – Estrichgefälle min. 1–2 %

- 1 Rost
- 2 Aufsatzstück mit Klebeflansch
- 3 Fliese
- 4 Fliesenkleber
- 5 Verbundabdichtung
- 6 Estrich
- 7 Abdichtungsmanschette
- 8 Kleber

Zulässige Verbundabdichtungen

In Verbindung mit geeigneten Abläufen dürfen nur zugelassene Verbundabdichtungen mit baurechtlichen Verwendbarkeitsnachweisen eingesetzt werden. Siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Abdichtung“ auf Seite 7.

Verarbeitungsinformationen finden Sie in den Anleitungen zu dem jeweiligen Produkt.

2.4.2 Brandschutz

Advantix-Duschrinnen und -Abläufe können brandsicher ausgeführt werden. Zu diesem Zweck kann die R120-Rohrdurchführung in die Bodenkonstruktion eingesetzt werden. Dadurch wird eine Feuerwiderstandsdauer von bis zu 120 Minuten erreicht.

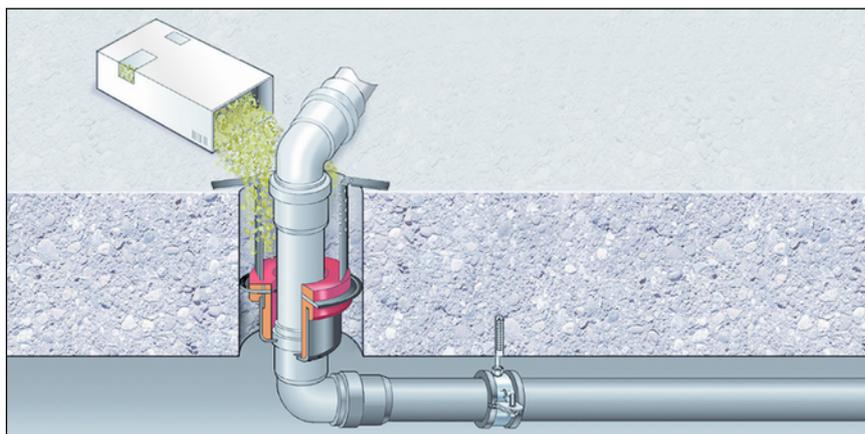
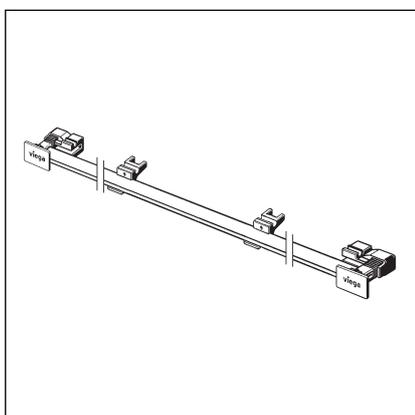


Abb. 15: Beispiel: Brandschutz-Rohrdurchführung

Montageanleitung der R120-Rohrdurchführung siehe Modell 4923.5, Art.-Nr. 491 673.

2.5 Erforderliches Zubehör



Für die Duschrinne wird ein Stegrostset benötigt. Die gesamte Auswahl und die erforderlichen Angaben finden Sie im Katalog.

3 Handhabung

3.1 Montageinformationen

3.1.1 Wichtige Hinweise

Vor der Montage:

- Prüfen, ob die Ablaufleistung des gewählten Modells für die anfallende Wassermenge ausreicht ↪ *Kapitel 2.2.3 „Ablaufleistung“ auf Seite 8.*
- Es muss eine ausreichende Stabilität des Bodenbelags gewährleistet sein ↪ *Kapitel 2.3.3 „Technische Daten“ auf Seite 15.* Dies kann entweder durch eine ausreichende Estrichüberdeckung oder eine andere geeignete Alternativlösung erreicht werden. Entsprechende Maßnahmen müssen vor der Montage berücksichtigt werden.
- Die Abmessungen von Schlitzten und Aussparungen müssen den Regelwerken aus Abschnitt ↪ *„Regelwerke aus Abschnitt: Wichtige Hinweise“ auf Seite 8* entsprechen.
- Es ist grundsätzlich ein Wandaufbau von 25 mm erforderlich. Dieser kann entweder durch eine entsprechend starke Beplankung erreicht werden (auch Doppelbeplankung von 2 x 12,5 mm) oder durch das Aufbringen einer Putzschicht.

Während der Montage:

- Einbaumaße beachten.
- Die Duschrinne ist für folgende Belagsstärken geeignet (Fliesen + Kleber):
 - Bodenbelag 8–28 mm
 - Wandbelag 10–28 mm
- Keinen Montagekleber verwenden, der älter ist als 18 Monate.
- Duschrinne so anordnen, dass der Rost entnehmbar bleibt.

Nach der Montage:

- Die Duschrinne muss vollflächig untermörtelt werden.
- Das Abdichtungszubehör dem Verantwortlichen für die Verbundabdichtung (z. B. Fliesenleger) übergeben.
- Alle relevanten Einbaudetails, besonders hinsichtlich der Verbundabdichtung, mit den verantwortlichen Folgegewerken abstimmen.

3.1.2 Werkzeug und Material

Besondere Werkzeuge

- Schraubenschlüssel SW 13
- Handsäge (Sägeblatt maximal 1,5 mm)
- Innensechskant Größe 4
- Bohrer, 6 mm
- Werkzeug für die Entnahme des Rostes (z. B. Modell 4965.90, Art.-Nr. 689 704)

Montagekleber

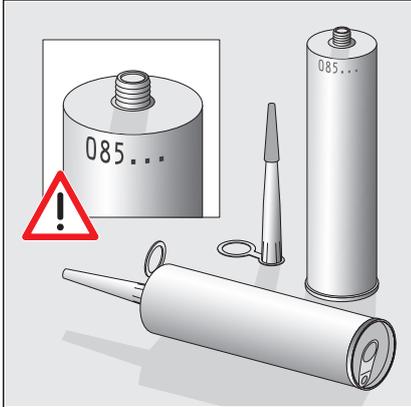


Abb. 16: Einfülldatum des Montageklebers

Montagekleber kann maximal 18 Monate verwendet werden.

Das Einfülldatum befindet sich am oberen Rand der Kartusche. Die beiden ersten Zahlen stehen für den Monat, die folgende Zahl für das Jahr.

Beispiel

085...

Einfülldatum = August (08) 2015 (5)

3.1.3 Einbaumaße

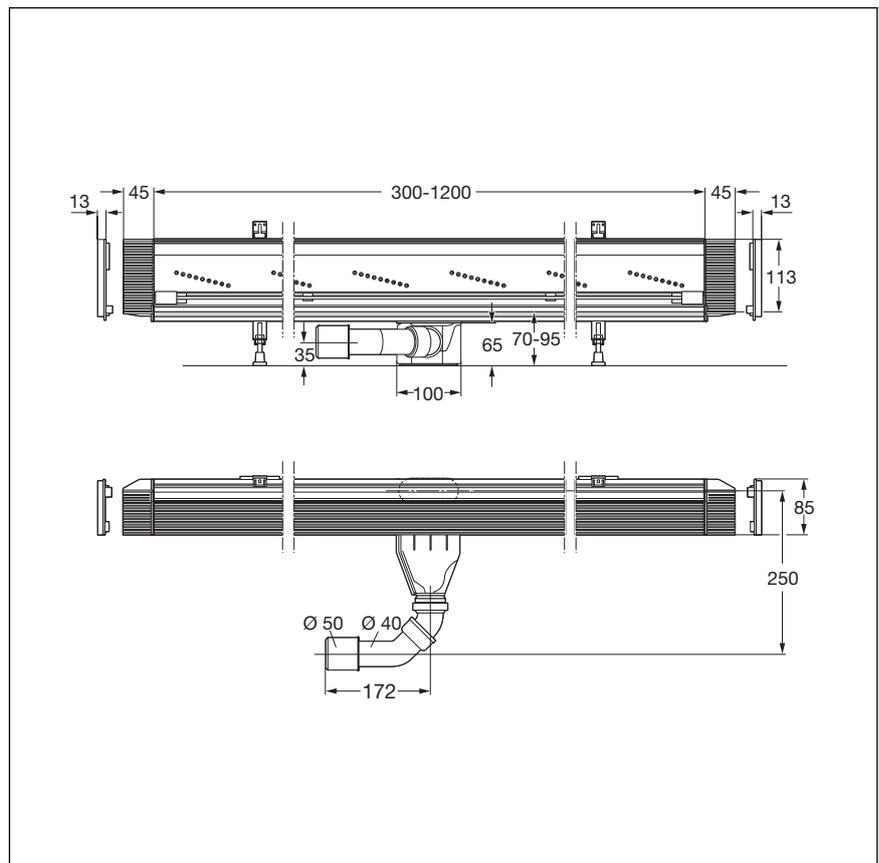


Abb. 17: Abmessungen Grundkörper Basismodell

3.1.4 Empfohlene Vorgehensweise

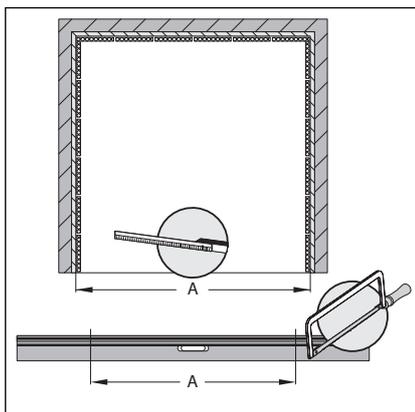
Die variablen Einbaumöglichkeiten der Advantix-Vario erfordern eine sorgfältige Planung der Montageschritte. Viega empfiehlt grundsätzlich die folgende Reihenfolge:

1. Länge ermitteln und Profil ablängen, falls erforderlich.
2. Alle kurzen Profilteile vormontieren.
3. Vormontierte Teile zu der gewünschten Form zusammenfügen.
4. Höhe ermitteln und Füße montieren.
5. Grundkörper montieren und Duschrinne ausrichten.
6. Duschrinne mit Estrich unterfüttern und abdichten.
7. Boden fliesen.
8. Stegrost montieren.

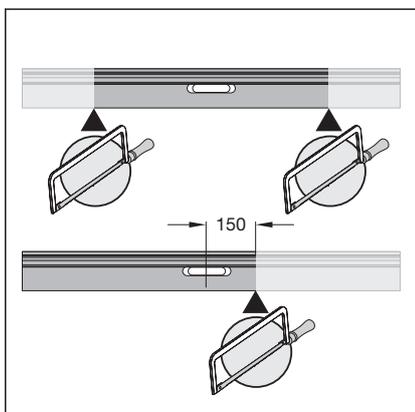
Beschreibung der Montageschritte siehe ↗ Kapitel 3.2 „Montage“ auf Seite 20.

3.2 Montage

3.2.1 Profil ablängen

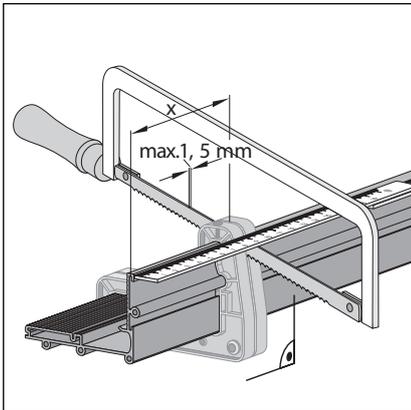


- Die Profillänge ermitteln.

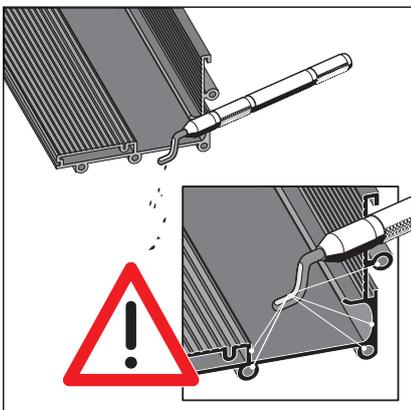


- Das Maß der Profillänge auf die Duschrinne übertragen.

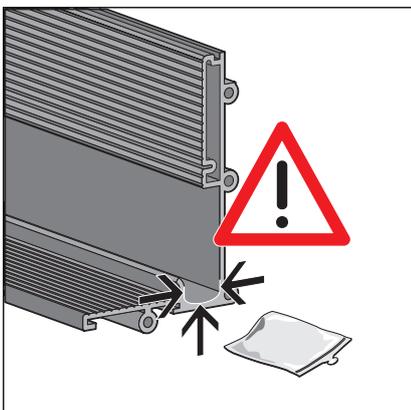
INFO! Je nach Einbausituation kann die Duschrinne einseitig oder beidseitig abgelängt werden. Die Position des Ablaufs ist frei wählbar. Das Maß von der Mitte des Ablaufs bis zum Ende des Profils darf jedoch nicht kleiner sein als 150 mm.



- Die Sägehilfe am Maß ausrichten.
- Das Profil mit der Handsäge ablängen.
Das Sägeblatt darf maximal 1,5 mm breit sein.



- Alle Kanten sorgfältig entgraten.
Besonders auf die Flächen achten, die von der Dichtung berührt werden.



- Das Profil im Bereich der Dichtung mit Fett einfetten.
INFO! Es darf kein Fett auf den Flansch gelangen! Die optimale Haftung des Abdichtungsmaterials ist nur auf einem fettfreien Flansch gewährleistet.

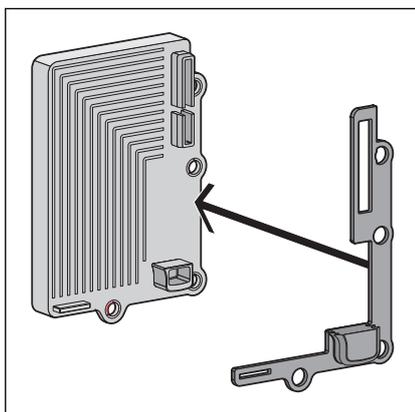
- Den Flansch bei Bedarf reinigen. Dazu das beiliegende Reinigungstuch verwenden oder einen nicht fettenden Reiniger, z. B. Isopropanol.

3.2.2 Verschlusskappen an Grundkörper montieren

Je nach Einbausituation müssen Sie unterschiedliche Endstücke an das Profil montieren

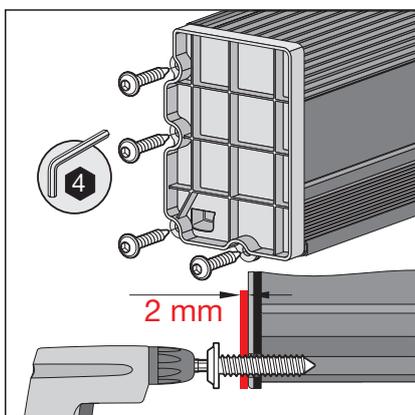
- Einbausituation in einer Ecke: Die Verschlusskappe montieren
- Einbausituation an einer durchgehenden Wand: Das Verschlussstück montieren

Bei Montage in einer Ecksituation



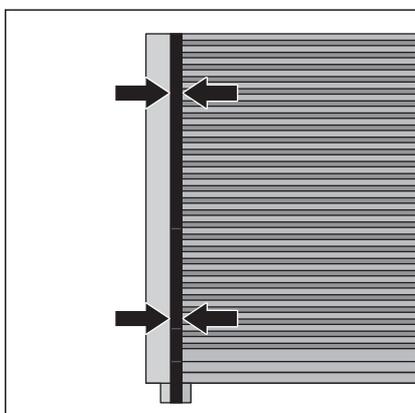
- Die Verschlusskappe für diejenige Seite zusammensetzen, die in der Ecke montiert wird.

Die Abbildung zeigt die Verschlusskappe links.



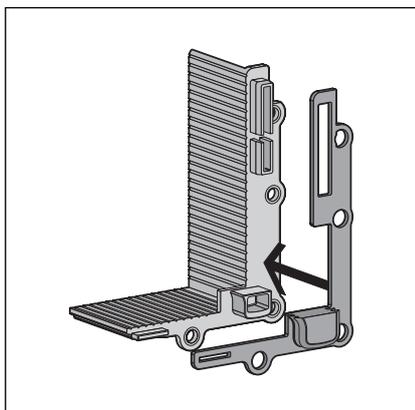
- Die Verschlusskappe bis auf ca. 2 mm gerade an das Profil anschrauben.

Die letzten Gewindgänge von Hand eindrehen.
Die Schrauben nur handfest anziehen!



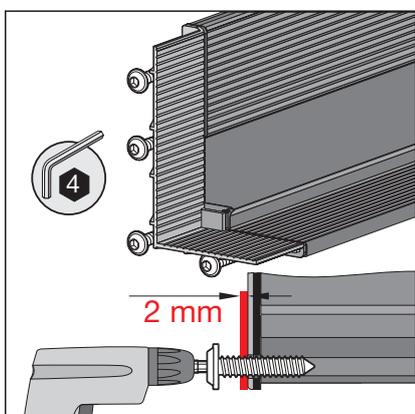
- ⇒ Die Verschlusskappe ist richtig montiert, wenn die Dichtung **leicht** zusammen gedrückt wird.

Bei Montage an durchgehender Wand



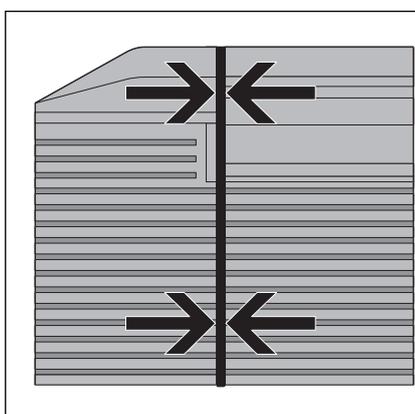
- Das Verschlussstück für diejenige Seite zusammensetzen, die an der durchgehenden Wand montiert wird.

Die Abbildung zeigt die Verschlusskappe links.



- Das Verschlussstück bis auf ca. 2 mm gerade an das Profil anschrauben.

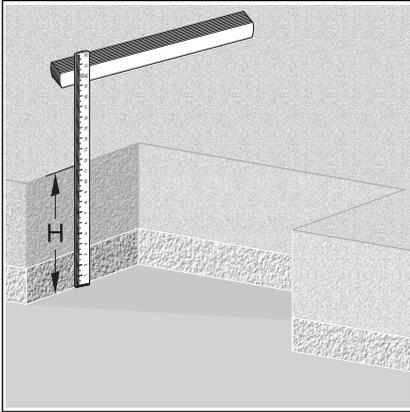
Die letzten Gewindengänge von Hand eindrehen.
Die Schrauben nur handfest anziehen!



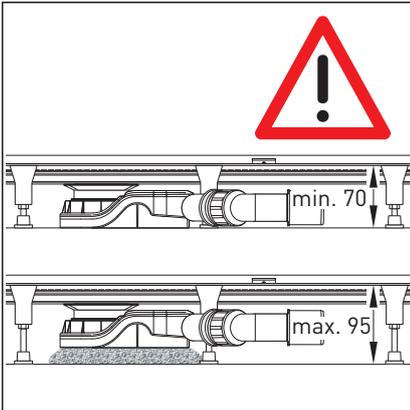
- ⇒ Die Verschlusskappe ist richtig montiert, wenn die Dichtung **leicht** zusammen gedrückt wird.

Nun müssen Sie die Höhe ermitteln und die Duschrinne ausrichten
☞ Kapitel 3.2.3 „Höhe ermitteln“ auf Seite 24.

3.2.3 Höhe ermitteln

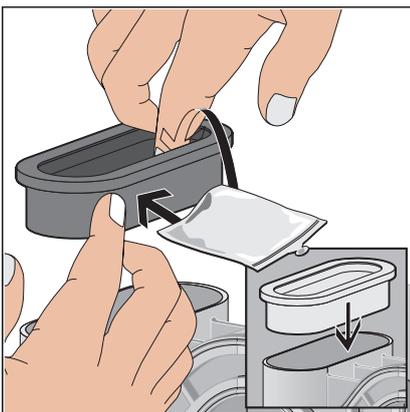


- Estrichhöhe (H) ermitteln.
Die Einbauhöhe ist variabel von 70–95 mm.

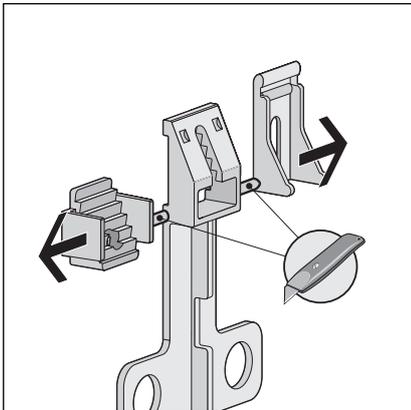


- Bei Einbauhöhe über 70 mm:
Den Geruchverschluss unterfüttern.
Dadurch wird verhindert, dass der Geruchverschluss vom Ablaufstutzen abrutscht.

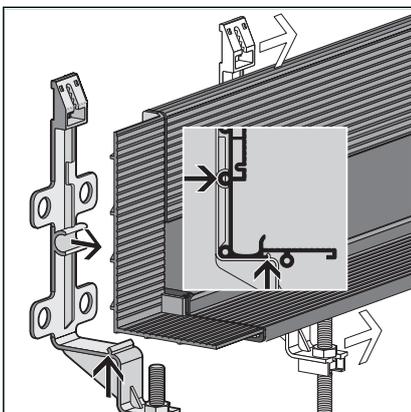
3.2.4 FüÙe und Ablaufstutzen montieren



- Dichtung beidseitig einfetten und montieren.



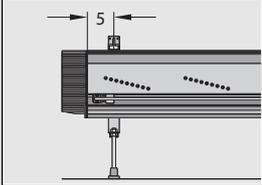
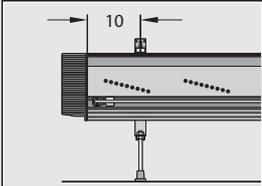
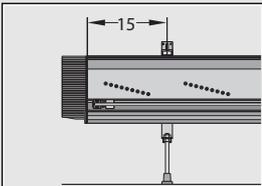
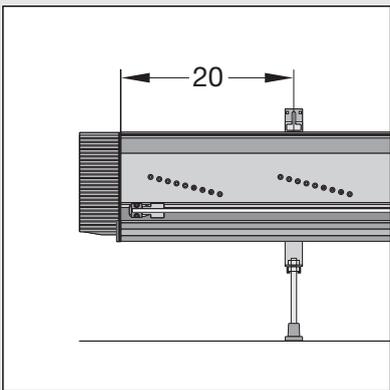
► Abstandversteller und Rinnenhalter abschneiden.



► Fuß aufsetzen und in das Profil einrasten.

Der Fuß kann auf dem Grundkörper verschoben werden.

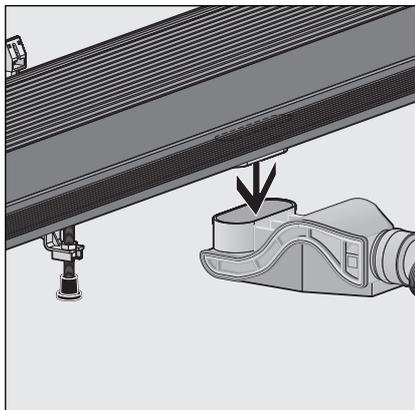
- Mittels der Tabelle die Abstände der Füße zur Verschlusskappe ermitteln.

Länge der Duschrinne	Abstand bis zur Verschlusskappe
30–40 cm	 50 mm
40–60 cm	 100 mm
60–90 cm	 150 mm
90–120 cm	 200 mm

Die Maße beziehen sich auf die Montage an einer gemauerten Wand. Bei Montage an einer Vorwand oder Leichtbauwand sind die Maße annähernd gleich.

- Füße gemäß Tabelle auf die Duschrinnenlänge aufteilen.

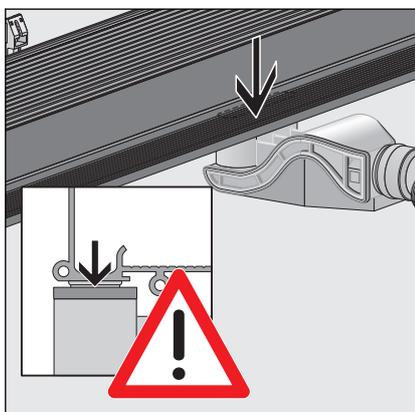
Ablaufstutzen einstecken



INFO!

- Den Ablauf spannungsfrei verlegen.
- Den Geruchverschluss nach dem Einsetzen des Ablaufs nicht mehr verdrehen.

➤ Duschrinne mit Ablaufstutzen bis zum Anschlag in den Geruchverschluss einschieben.

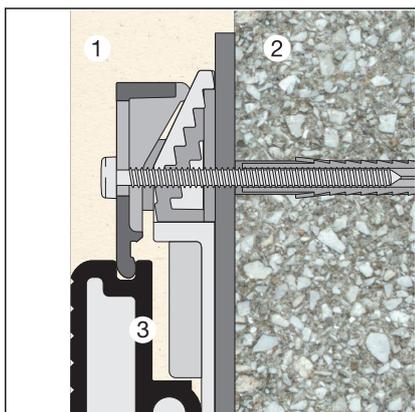


➤ Kontrollieren, ob die Duschrinne bis zum Anschlag eingesteckt ist.

3.2.5 Montage an einer gemauerten Wand

Einbaubeispiele

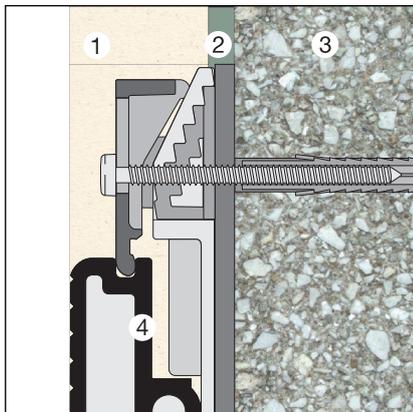
Mit verputzter Wand



- 1 Putzschicht
- 2 Mauerwerk
- 3 Duschrinne

Abb. 18: Wand mit 25 mm Putzschicht

Mit XPS Hartschaumplatte



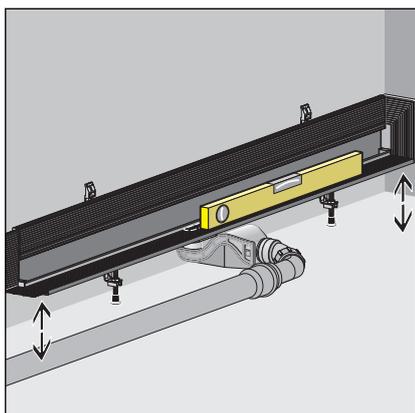
- 1 XPS-Hartschaumplatte
- 2 Kleber 5 mm
- 3 Mauerwerk
- 4 Duschrinne

Abb. 19: 20 mm-XPS-Hartschaumplatte

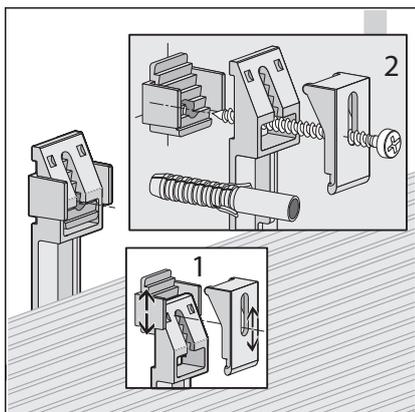
Ausrichten und befestigen



Das anfallende Wasser muss fachgerecht abgeführt werden. Ggf. müssen mehrere Abläufe und entsprechend dimensionierte Ablaufrohre installiert werden → Kapitel 2.2.3 „Ablaufleistung“ auf Seite 8.



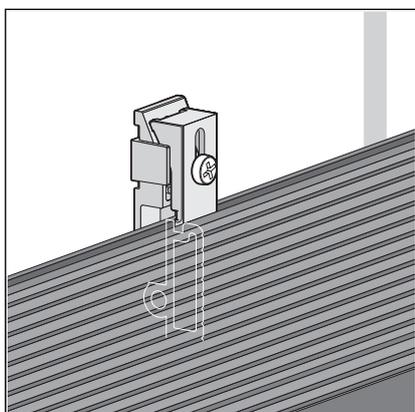
- Die Duschrinne in alle Richtungen waagrecht ausrichten.



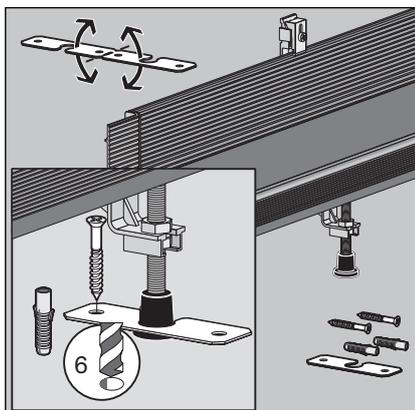
- Den Ablauf an das Abwassersystem anschließen.
- Über die Abstandverstellung (1) die Duschrinne den Wandverhältnissen anpassen.

INFO! Nicht durch die Abstandverstellung bohren!

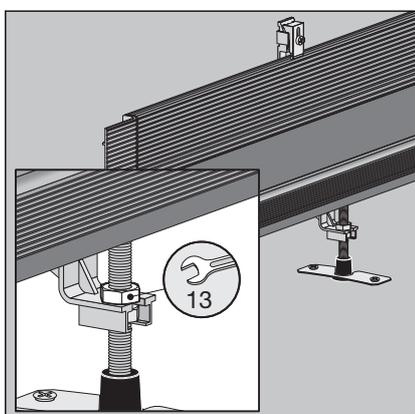
- Den Rinnenhalter (2) einsetzen und befestigen.



- Kontrollieren, ob der Rinnenhalter korrekt in der Nut der Duschrinne sitzt.

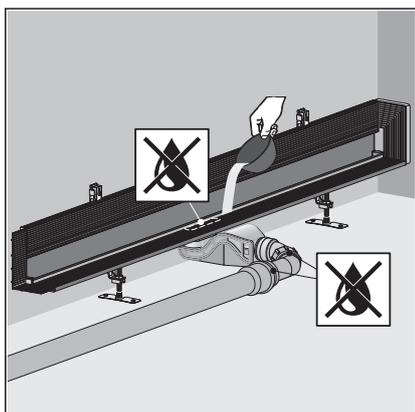


- Die Füße bei Bedarf mit dem Befestigungsmaterial fixieren.

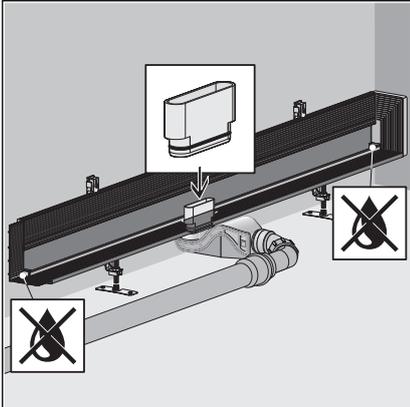


- Die Höhenverstellung der Füße mit Kontermuttern feststellen.

Auf Dichtheit prüfen



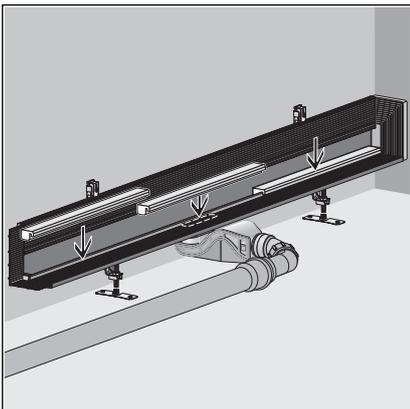
- Die Duschrinne mit Wasser füllen.
- Das Ablaufgehäuse und die Leitung auf Dichtheit prüfen.



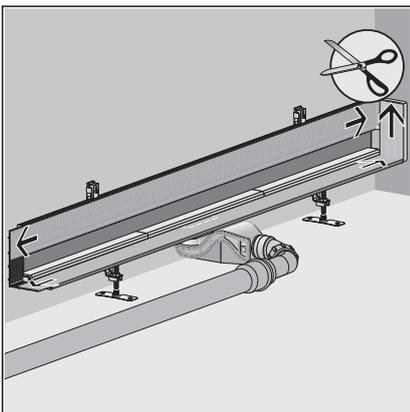
- Den Prüfadapter in die Ablauföffnung der Duschrinne stecken.

- Die Duschrinne bis kurz unterhalb des Flansches mit Wasser füllen.
- Die Verschlusskappen auf Dichtheit prüfen.

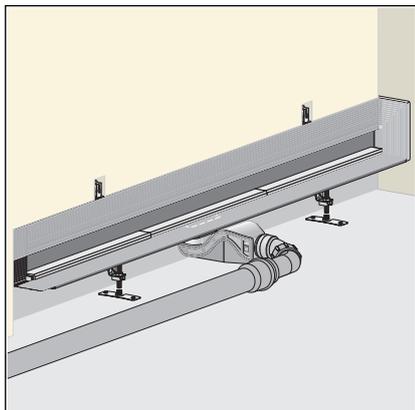
Für Folgegewerke vorbereiten



- Den Bauschutz einsetzen.



- Die Schutzfolie bei Bedarf kürzen und auf den Flansch kleben.
Die Verschlusskappen vollständig mit der Schutzfolie abdecken.



- Die Duschrinne in den Putz oder in die Hartschaumplatte einarbeiten.

Dabei gilt: Vorderkante Flansch = abzudichtende Wand



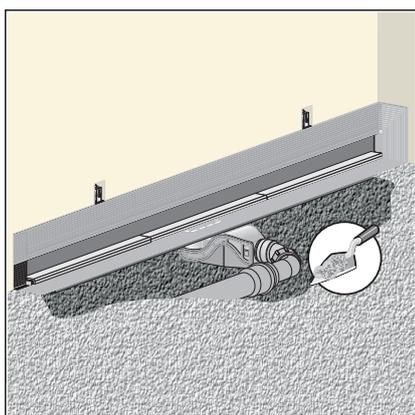
HINWEIS!
Produktschäden durch unsachgemäßen Einbau

Wenn sich beim Unterfüttern der Duschrinne Hohlräume bilden, können bei Belastung Undichtigkeiten auftreten.

Informieren Sie die Folgegewerke darüber, dass die Duschrinne vollflächig unterfüttert werden muss und dass dabei keine Hohlräume entstehen dürfen.



Estrich und Bodenfliesen müssen mit einem Gefälle von 1–2 % in Richtung Duschrinne verlegt werden.

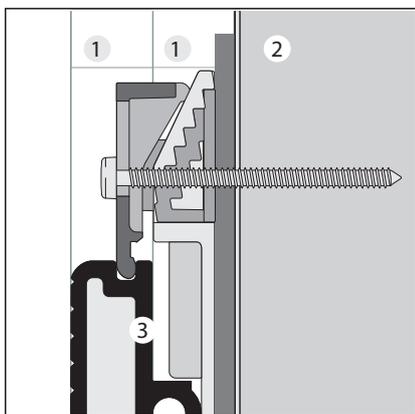


- Die Duschrinne bis zur Oberkante des Flansches vollständig mit Estrich unterfüttern.

3.2.6 Montage an einer Leichtbauwand oder Vorwandkonstruktion

Einbaubeispiele

Mit zwei Gipskartonplatten



- Gipskartonplatten
- CW- oder Vorwandprofil
- Duschrinne

Abb. 20: Leichtbauwand mit zwei Gipskartonplatten, je 12,5 mm

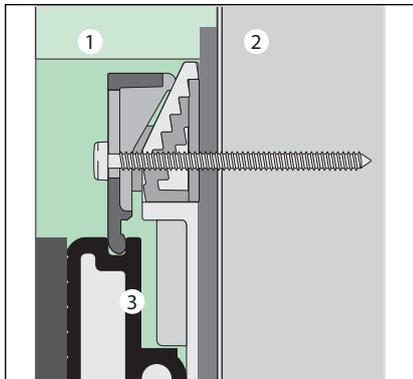


Abb. 21: 20 mm-XPS-Hartschaumplatte

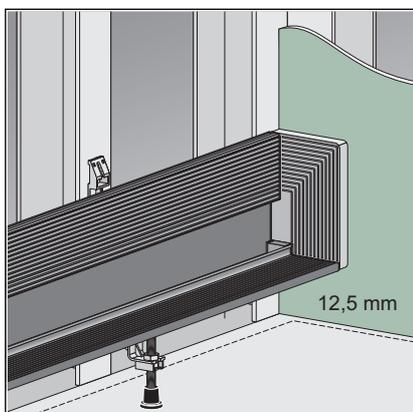
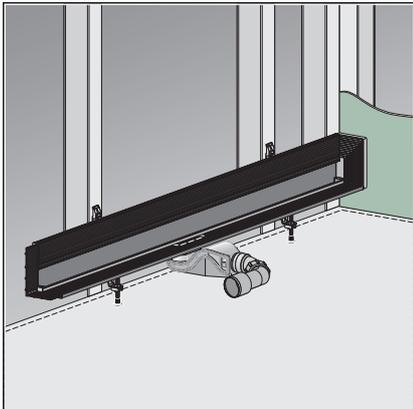
Mit XPS Hartschaumplatte

- 1 XPS-Hartschaumplatte
- 2 Vorwandprofil
- 3 Duschrinne

Ausrichten und befestigen

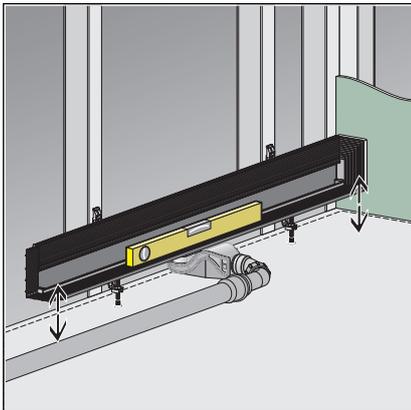
Voraussetzungen

- Vor der Montage muss die Position der CW-Profile mit dem Trockenbauer festgelegt werden.
- Bei einer Eckmontage muss die Anlageflächen für die Verschlusskappe beplankt sein (12,5 mm).
- Die Duschrinne vor Ständerwerk/Vorwand stellen.

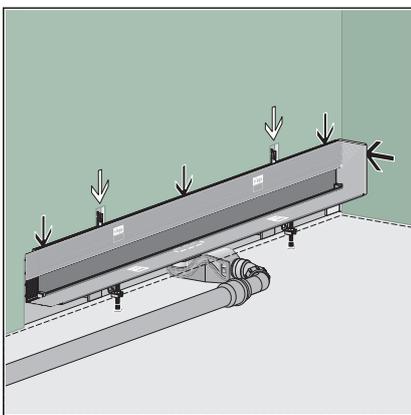


- Bei Eckmontage:

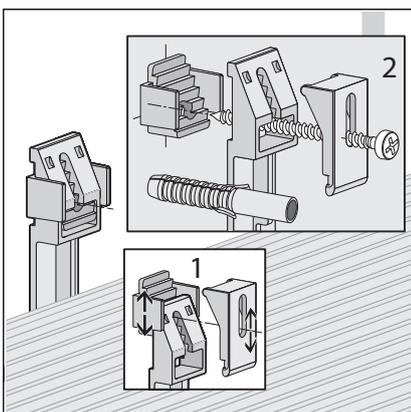
Die Anlagefläche für die Verschlusskappe muss beplankt sein (12,5 mm).



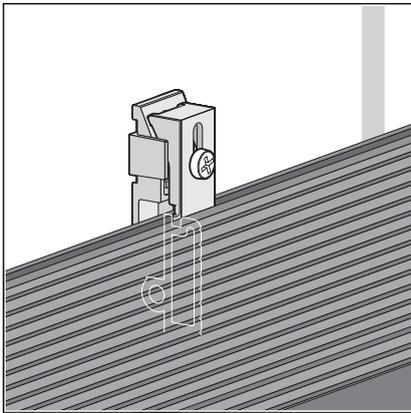
- Die Duschrinne waagrecht ausrichten.



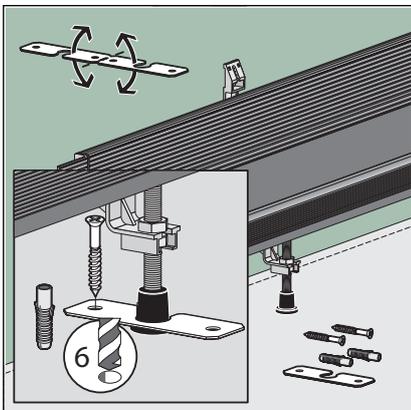
- Den Ablauf an das Abwassersystem anschließen.
- Erste Lage Gipskarton zuschneiden.
- Gipskarton hinter der Duschrinne einschieben.
Die Befestigungshalter aussparen.



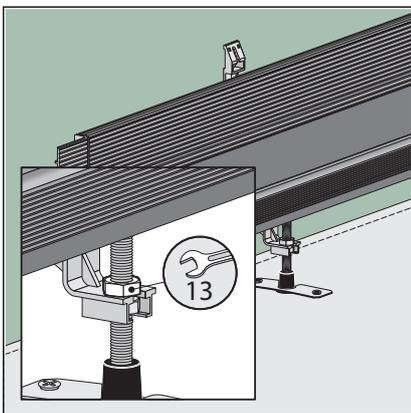
- Über die Abstandverstellung (1) die Duschrinne den Wandverhältnissen anpassen.
- INFO! Nicht durch die Abstandverstellung bohren!**
- Den Rinnenhalter (2) einsetzen und befestigen.



- Kontrollieren, ob der Rinnenhalter korrekt in der Nut der Duschrinne sitzt.

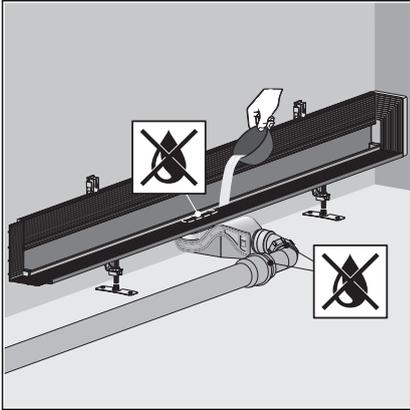


- Die FüÙe bei Bedarf mit dem Befestigungsmaterial fixieren.

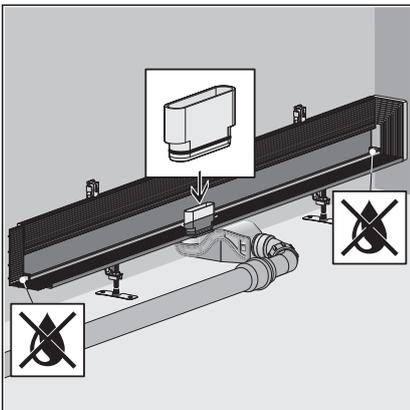


- Die Höhenverstellung der FüÙe mit Kontermuttern feststellen.

Auf Dichtheit prüfen



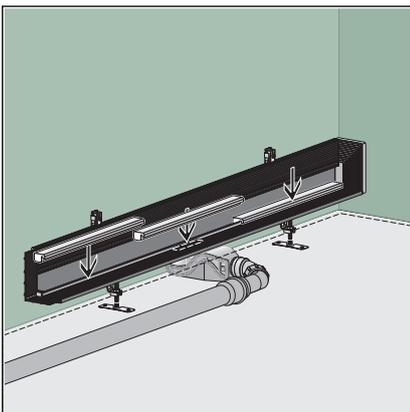
- Die Duschrinne mit Wasser füllen.
- Das Ablaufgehäuse und die Leitung auf Dichtheit prüfen.



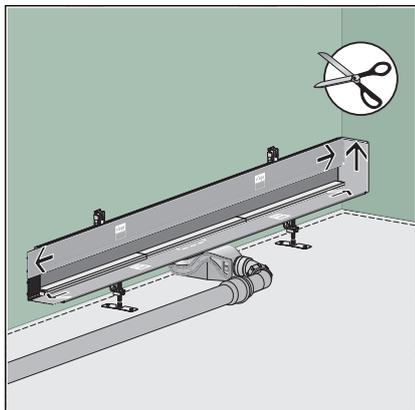
- Den Prüfadapter in die Ablauföffnung der Duschrinne stecken.

- Die Duschrinne bis kurz unterhalb des Flansches mit Wasser füllen.
- Die Verschlusskappen auf Dichtheit prüfen.

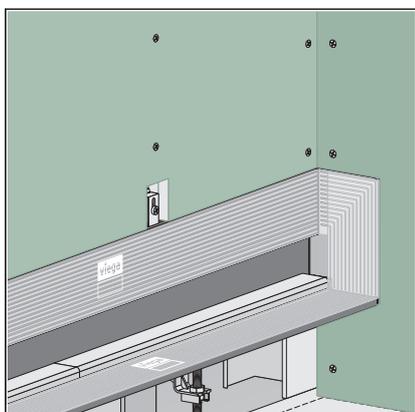
Für Folgegewerke vorbereiten



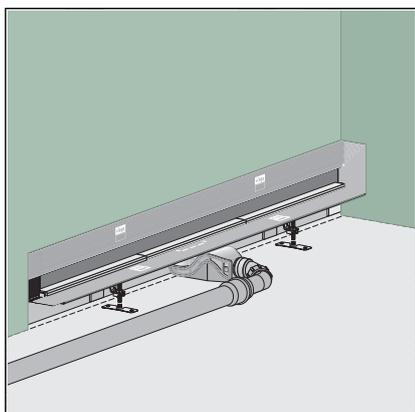
- Den Bauschuz einsetzen.



- Die Schutzfolie bei Bedarf kürzen und auf den Flansch kleben.
Die Verschlusskappen vollständig mit der Schutzfolie abdecken.



- Zweite Lage Gipskarton zuschneiden.
- Die Leichtbauwand bis zur Oberkante der Duschrinne beplanken.
Gipskartonplatte und Duschrinne müssen dabei bündig abschließen.
Die Befestigungshalter aussparen.



- Die Duschrinne in die Gipskartonwand einarbeiten.
Dabei gilt: Vorderkante Flansch = Vorderkante abdichtende Wand



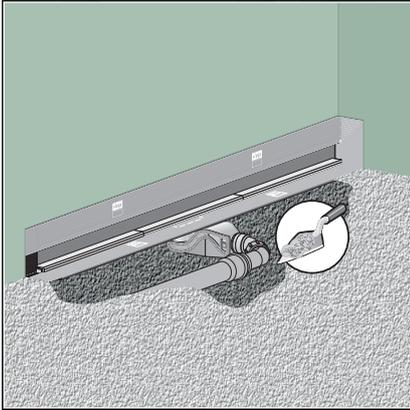
HINWEIS!
Produktschäden durch unsachgemäßen Einbau

Wenn sich beim Unterfüttern der Duschrinne Hohlräume bilden, können bei Belastung Undichtigkeiten auftreten.

Informieren Sie die Folgegewerke darüber, dass die Duschrinne vollflächig unterfüttert werden muss und dass dabei keine Hohlräume entstehen dürfen.



Estrich und Bodenfliesen müssen mit einem Gefälle von 1–2 % in Richtung Duschrinne verlegt werden.

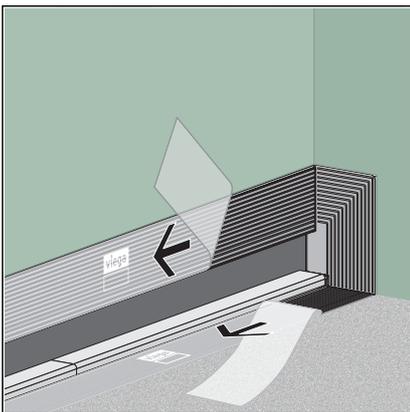


- Die Duschrinne bis zur Oberkante des Flansches vollständig mit Estrich unterfüttern.

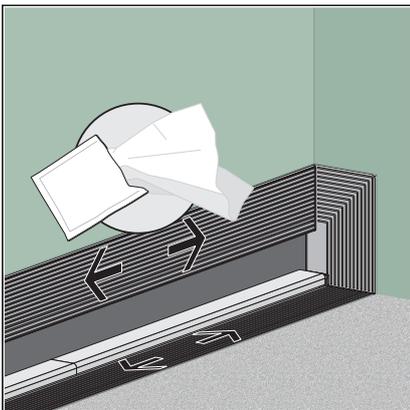
3.2.7 Duschrinne abdichten



Ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Abdichtungsmaterial verwenden. Damit ist eine fachgerechte Einbindung in die Verbundabdichtung gewährleistet.

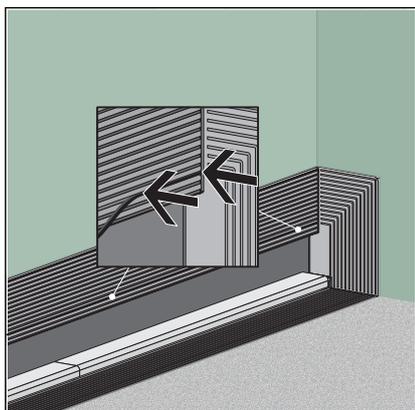


- Schutzfolie entfernen.

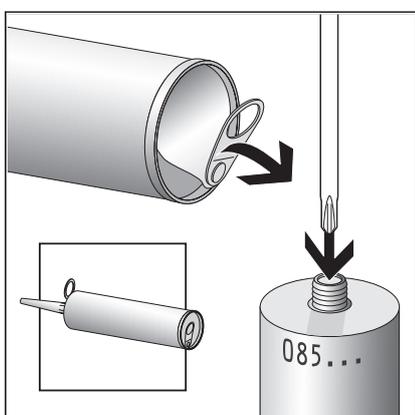


- Den Flansch bei Bedarf reinigen.

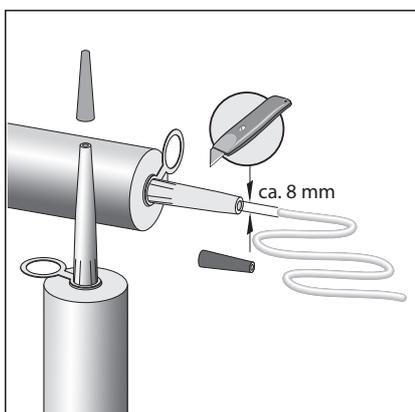
Dazu beiliegendes Reinigungstuch verwenden oder nicht fettenden Reiniger, z. B. Isopropanol.



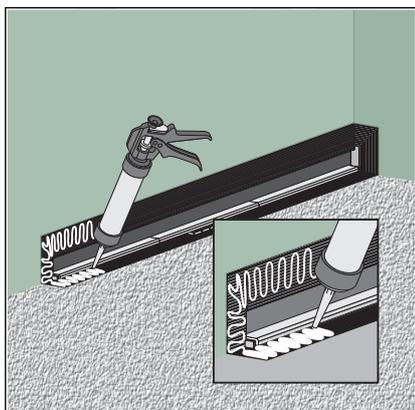
- Dichtung in die Nut einsetzen.



- Verfallsdatum auf der Kartusche prüfen, siehe ☞ „Montagekleber“ auf Seite 19.
- Aluminiumdeckel am Ende der Kartusche öffnen und abheben.
- Die Membran im Gewinde der Kartusche vollflächig durchstoßen.

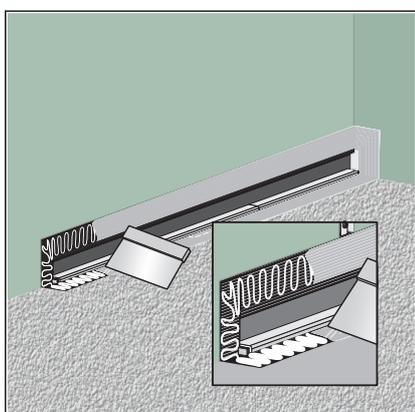


- Düse aufschrauben.
- Düse so zuschneiden, dass die Öffnung ca. 8 mm breit ist.



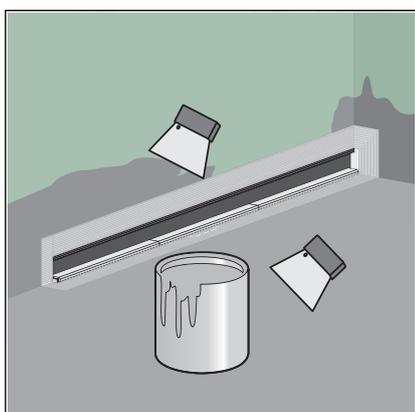
- Montagekleber wellenförmig auftragen.

Haltbarkeitsdatum des Montageklebers beachten, siehe ☞ „Montagekleber“ auf Seite 19.



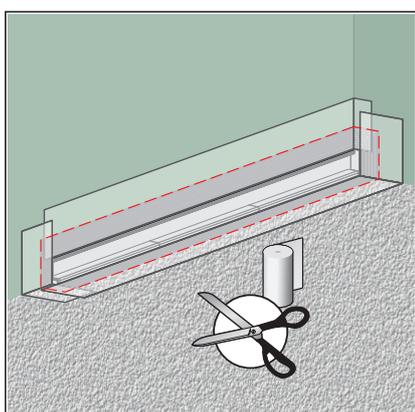
- Montagekleber mit glattem Spachtel gleichmäßig verteilen.

- Den Klebstoff bis zur Dichtung und zum Schutzeinsatz aufbringen.



- Die erste Schicht Verbundabdichtung satt auf den Estrich und die Wand auftragen.

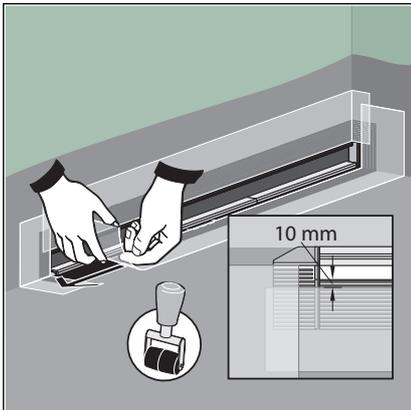
Verwendungshinweise des Herstellers der Verbundabdichtung beachten.



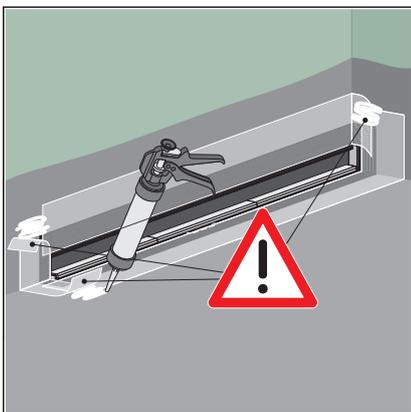
- Abdichtungsstreifen großzügig zuschneiden.

Die Streifen beim Aufkleben mindestens 50 mm überlappen lassen.

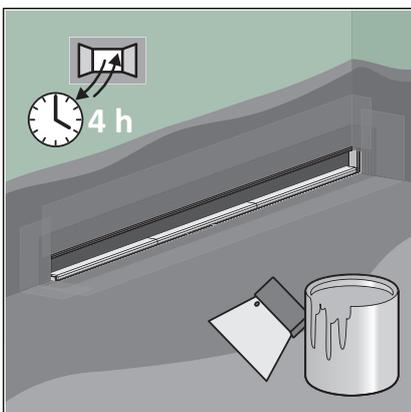
Die Streifen müssen die Duschrinne vollflächig umschließen.



- Abdichtungsstreifen so auf dem Flansch platzieren, dass Flansch und Estrich gleichmäßig überdeckt sind.
Dabei die Ecken überlappen.
- Abdichtungsstreifen fest auf den Montagekleber und die Verbundabdichtung aufdrücken.
Dabei ca. 10 mm Abstand zum Schutzeinsatz frei lassen.



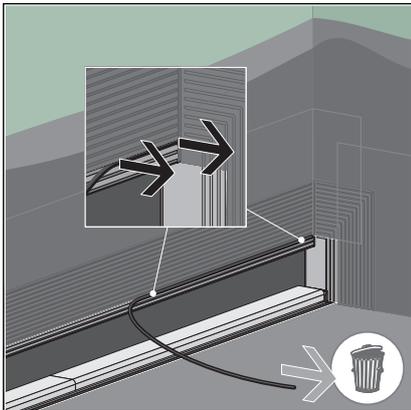
- An den Ecken die überlappenden Streifen mit Montagekleber zusammenkleben.
- Klebestellen mit einer Rolle gründlich überarbeiten.



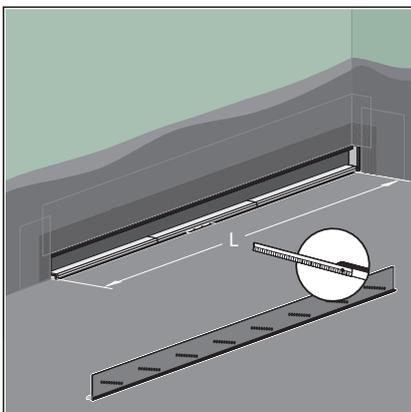
- Klebstoff ca. vier Stunden trocknen lassen.
- Die zweite Schicht Verbundabdichtung satt auf Abdichtungsstreifen und Estrich auftragen.

3.2.8 Wand- und Bodenbelag aufbringen

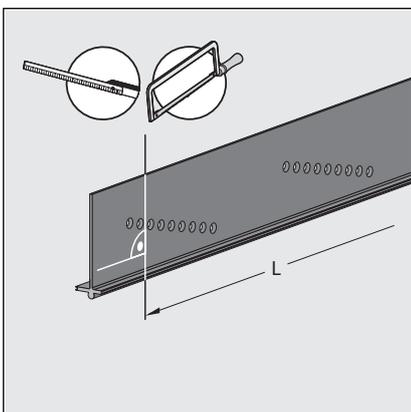
Abschlussleiste montieren



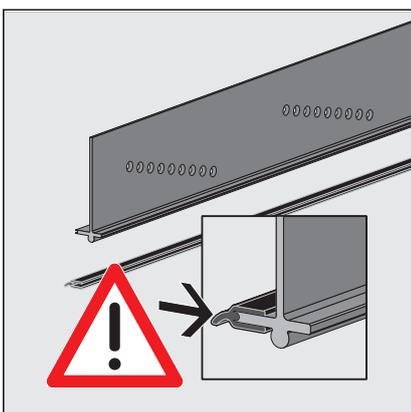
- Die Schutzdichtung entfernen.



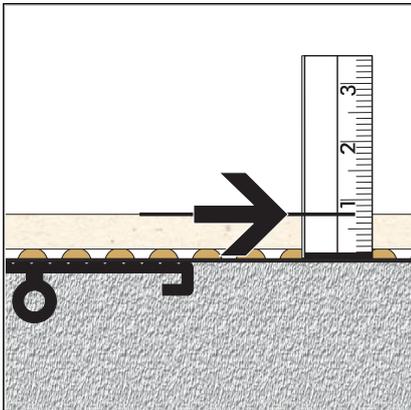
- Die Länge der Abschlussleiste ermitteln.
Länge der Abschlussleiste = Länge des Ablaufkanals



- Die Abschlussleiste rechtwinklig ablängen.



- Die Dichtung zuschneiden.
- INFO! Auf die richtige Einbaulage der Dichtung achten!**
- Die Dichtung auf der Rückseite der Abschlussleiste montieren.



► Die Höhe des Bodenbelags ermitteln.

► Die Einbauhöhe der Abschlussleiste bestimmen.
Siehe dazu auch die folgende Abbildung.

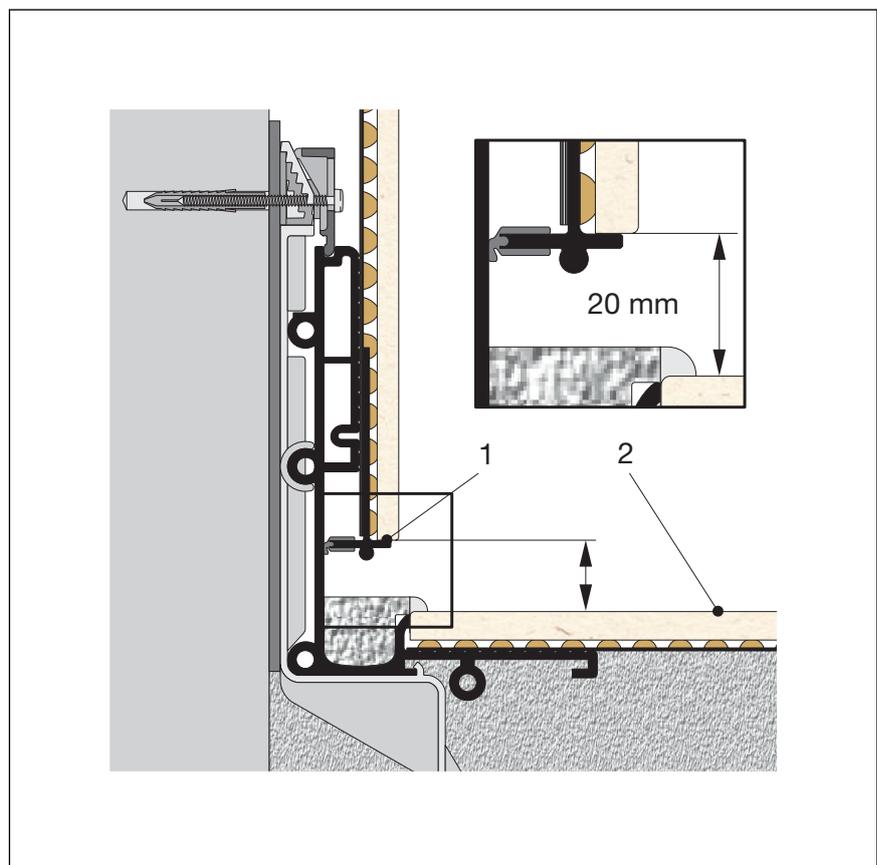


Abb. 22: Abschlussleiste im eingebauten Zustand, Wand- und Bodenfliesen verlegt

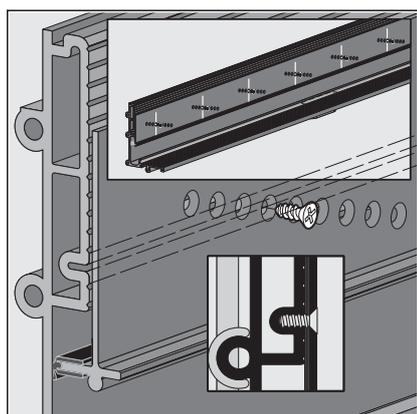
- 1 Oberkante der Abschlussleiste
- 2 Oberkante des Fliesenbelags



Die Oberkante der Abschlussleiste muss 20 mm höher liegen als die Oberkante des Fliesenbelags.

Denn für die spätere Montage des Stegrosts wird ein Spalt von exakt 20 mm benötigt.

Andernfalls kann der Stegrost nicht passgenau eingesetzt werden.



- Die Abschlussleiste auf die gemessene Höhe bringen.
- Die Abschlussleiste mit Schrauben befestigen.
Die Schrauben in die dafür vorgesehene Nut eindrehen.

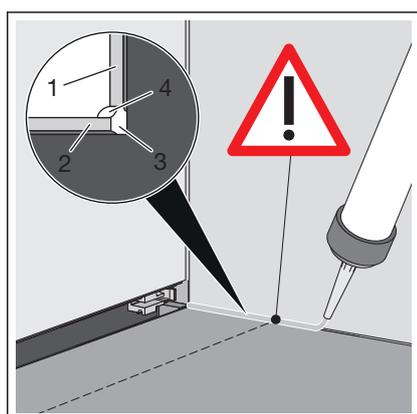
Eckbereiche abdichten



HINWEIS!

Beschädigung durch zurücklaufendes Schmutzwasser möglich!

Den Spalt zwischen Bodenbelag und Wand sorgfältig abdichten.



- 1 Wandfliese
- 2 Bodenfliese
- 3 Eckbereich
- 4 Silikonfuge

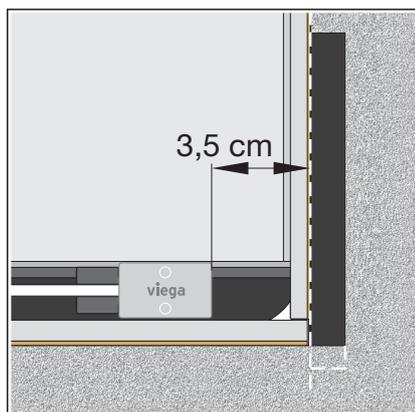
Es ist möglich, dass sich im Eckbereich von Wand- und Bodenfliese ein Hohlraum bildet (Pos. 3), wenn der Spalt zwischen Bodenbelag und Wand unzureichend verfüllt wird. Eine Silikonfuge kann diesen Hohlraum (Spalt) nicht ausreichend abdichten. Dadurch kann zurücklaufendes Schmutzwasser in den Spalt eindringen und Feuchteschäden verursachen.

- Den Spalt im Eckbereich mit geeignetem Füllmaterial verschließen.

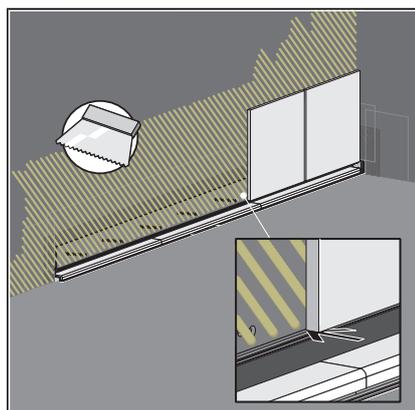
Wandfliesen verlegen


Belagshöhe (Fliesenkleber + Fliesen)

- mindestens 10 mm
- maximal 28 mm

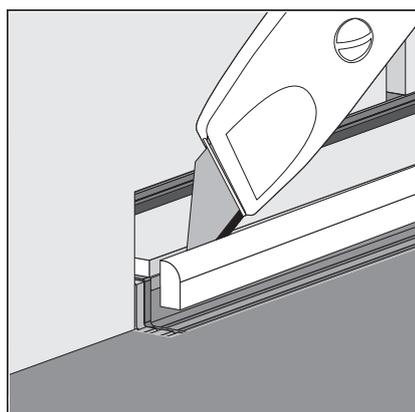


Wenn der Stegrost mittig angeordnet werden soll, muss das Maß Außenkante Verschlussstück bis Außenkante Abdeckplättchen auf beiden Seiten berücksichtigt werden, siehe auch ↪ Kapitel 2.3.1 „Einbauvarianten“ auf Seite 9.



- Den Fliesenkleber aufbringen.
- Die Wandfliesen verlegen.

Darauf achten, dass die Fliesen auf der Abschlussleiste aufliegen.

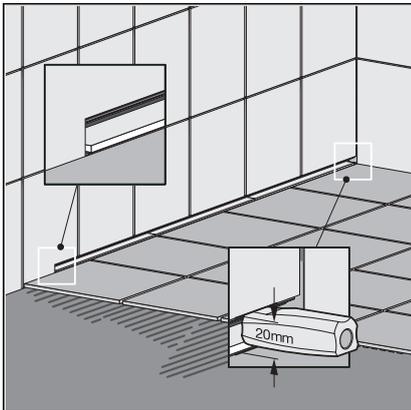


- Die vordere Kante des Schutzeinsatzes entfernen.

Bodenfliesen verlegen

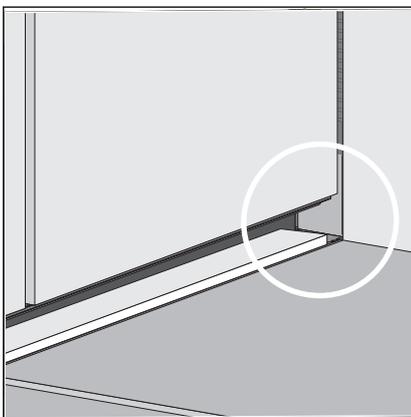
Belagshöhe (Fliesenkleber + Fliesen)

- mindestens 8 mm
- maximal 28 mm



INFO! Der Spalt für den Stegrost muss exakt 20 mm betragen. Sie können den Spalt mit Hilfe des Fliesenschutz- und Kontrollwerkzeugs bestimmen.

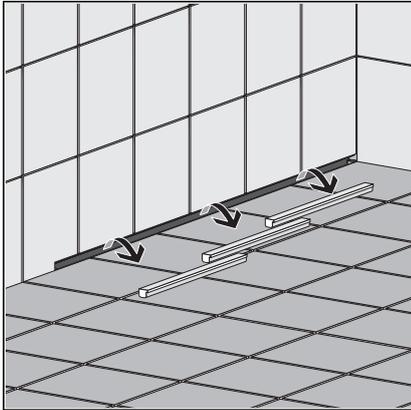
► Die Bodenfliesen verlegen.



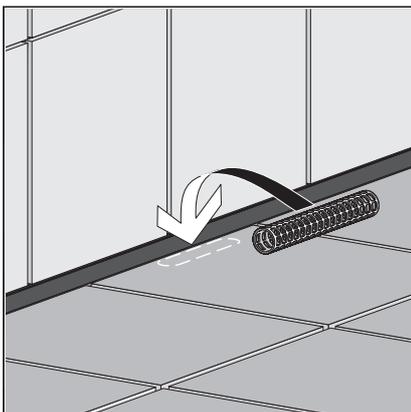
► Den Spalt im Eckbereich mit geeignetem Füllmaterial verschließen.

3.2.9 Sieb einsetzen

Optional kann ein Sieb eingesetzt werden. Bei Verwendung des Siebes verringert sich die Ablaufleistung pro Ablauf um 0,05 l/s.



► Schutzinsatz entfernen.

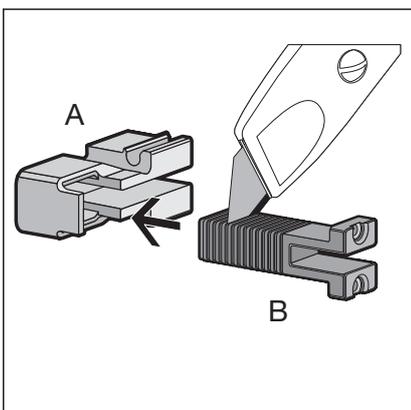


► Sieb oberhalb des Ablaufes in den Rinnenspalt einsetzen.

Abschließend muss ein Stegrost montiert werden.

3.2.10 Stegrost montieren

Hinweise zu Steghaltern und Stegstützen



Steghalter

Die Steghalter sind zweiteilig.

Der eine Teil (A) wird in die Abschlussleiste eingesteckt und kann auf der Leiste verschoben werden. Der andere Teil (B) wird in Teil A eingeschoben. Für den richtigen Wandabstand kann dieser Teil gekürzt werden.

An jeder Außenkante der Abschlussleiste wird je ein Paar Steghalter montiert.

Abb. 23: Steghalter-Paar

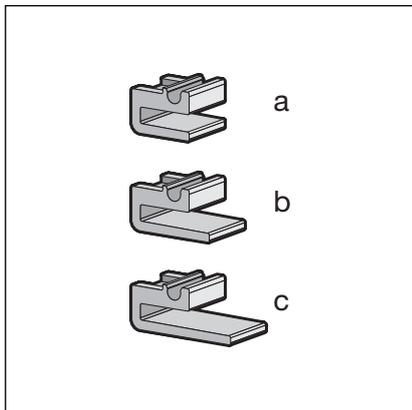


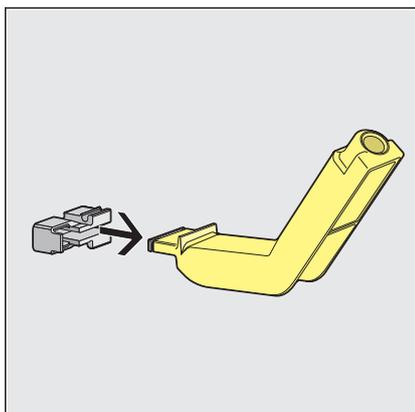
Abb. 24: Stegstützen in drei Größen

Stegstützen

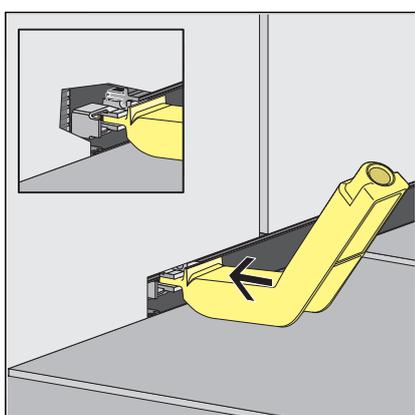
Die Stegstützen stützen den Stegrost über die Länge der Abschlussleiste.

Die Stegstützen gibt es in drei Breiten, passend für unterschiedliche Stärken des Wandbelags (Fliesenkleber + Fliesen).

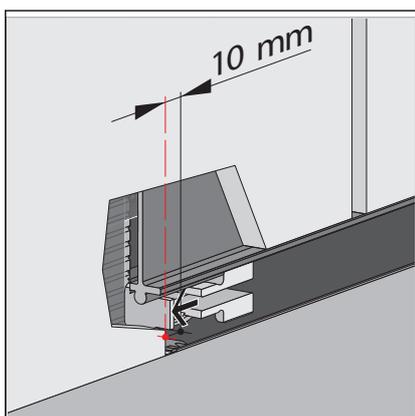
Montageschritte



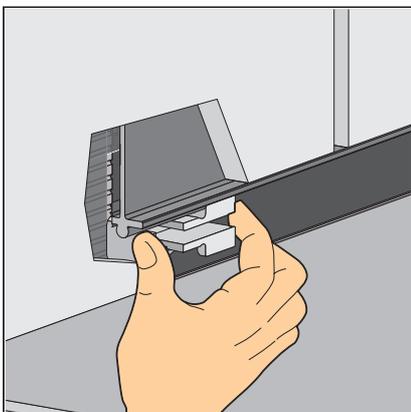
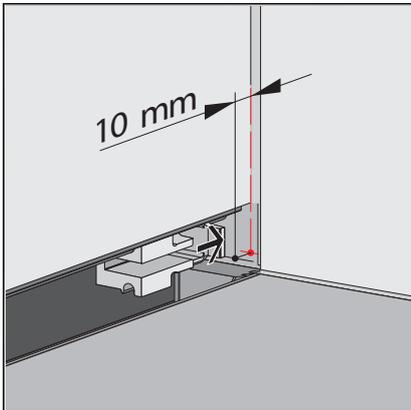
- Den Steghalter (Teil A) auf das Montagewerkzeug aufschieben.



- Die Steghalter an die Abschlussleiste montieren.



- Die Steghalter an beiden Seiten der Duschrinne mit einem Abstand von 10 mm an den Fliesenbelang schieben.



- Die Steghalter auf korrekten Sitz prüfen.

Nun müssen Sie zunächst das Maß des Steghalters Teil B ermitteln.

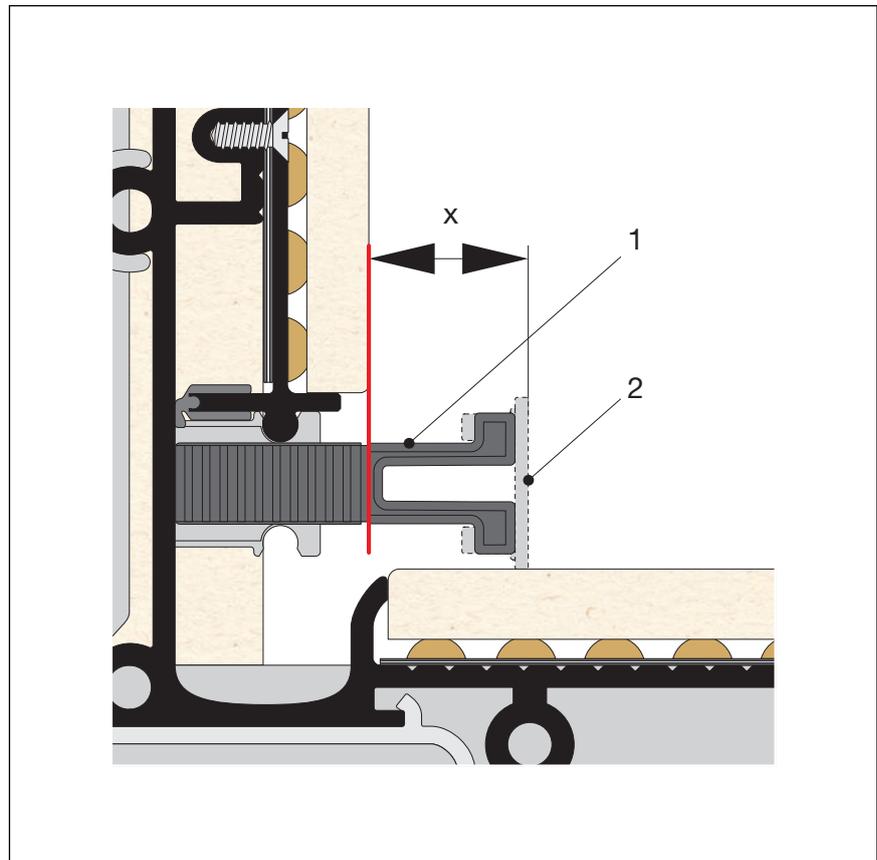
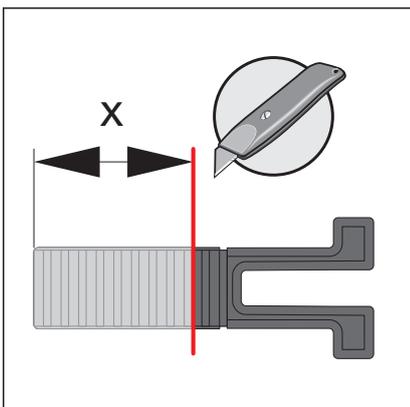


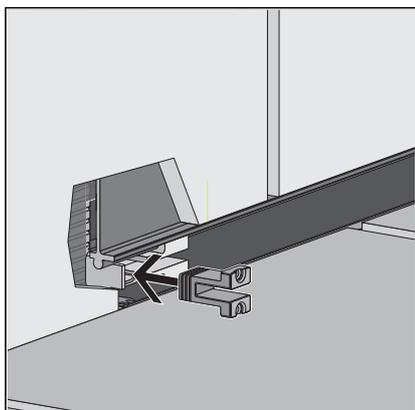
Abb. 25: Maß des Steghalters ermitteln

- 1 Steghalter Teil B
- 2 Abdeckplättchen
- x benötigtes Maß

Das benötigte Maß x wird gemessen von der Außenkante des Wandbelegs bis zur Außenkante des Abdeckplättchens.

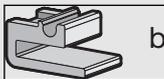
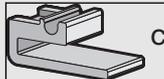
- Steghalter Teil B um das ermittelte Maß x kürzen.

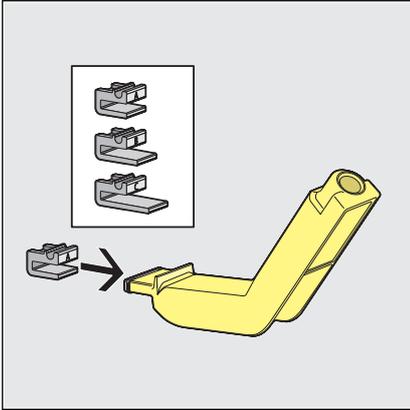




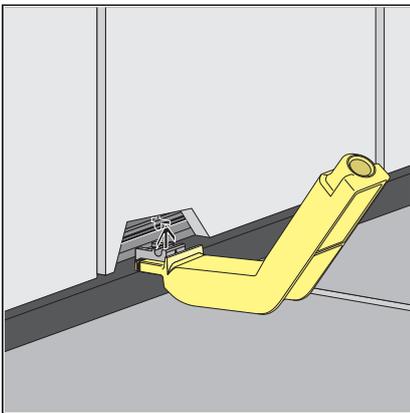
► Steghalter Teil B in Steghalter Teil A einschieben.

► Die benötigte Größe der Stegstützen ermitteln.

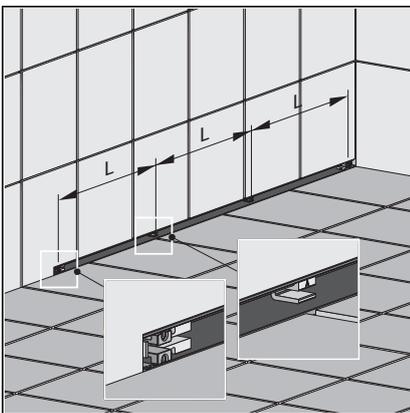
Belaghöhe (Fliesen + Fliesenkleber) in mm	benötigte Steg- stütze a	benötigte Stegstütze b	benötigte Stegstütze c	
10	 a	 b		
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				 c
24				
25				
26				
27				
28				



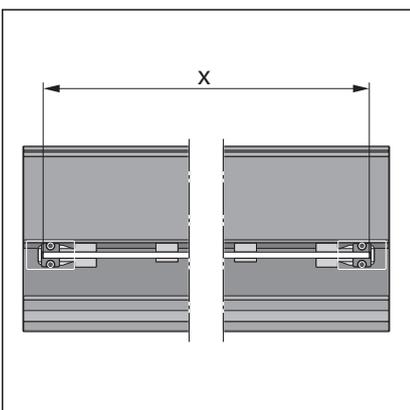
- Die Stegstütze auf das Montagewerkzeug aufstecken.



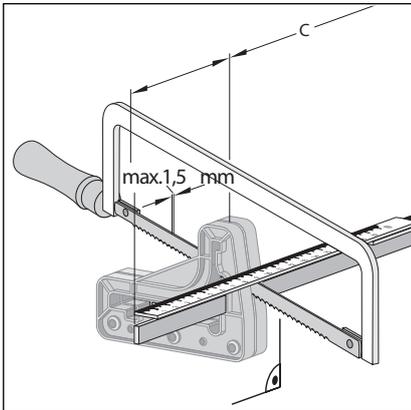
- Die Stegstützen an die Abschlussleiste montieren.
- Die Stegstützen auf korrekten Sitz prüfen.



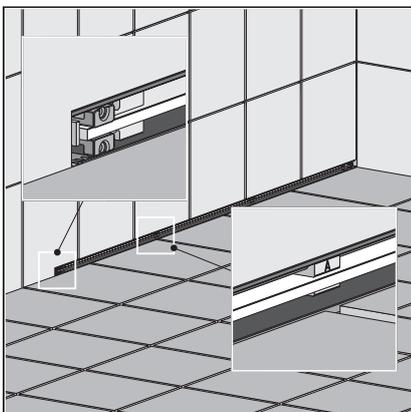
- Die Stegstützen an der Abschlussleiste befestigen.
Die Stegstützen so verteilen, dass jeweils nach einem Drittel der Abschlussleiste eine Stegstütze befestigt wird.



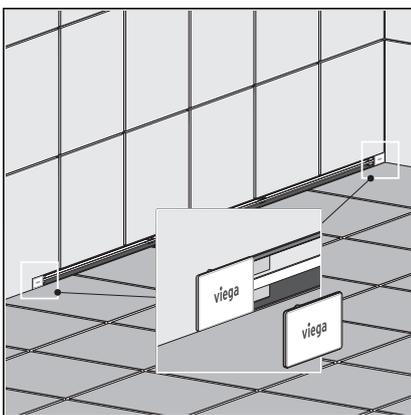
- Die Länge des Stegrostes ermitteln.



- Bei Bedarf das Stegrost mit der Handsäge kürzen und entgraten. Zum Kürzen keine Trennscheibe bzw. keinen Winkelschleifer verwenden.



- Den Stegrost einsetzen.



- Die Abdeckkappen aufdrücken.

3.3 Pflege

3.3.1 Pflegehinweise

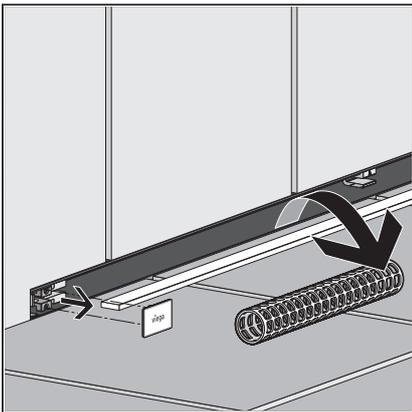
Zur regelmäßigen Pflege und zur Vermeidung von Kalkflecken auf Rost und Rahmen normale Seife oder ein mildes Reinigungsmittel verwenden. Keine Scheuermittel oder kratzende Gegenstände benutzen.

Grobe Verschmutzungen, auch im Bereich des Ablaufkörpers und des Siphons, können mit haushaltsüblichem Reiniger beseitigt werden. Das Reinigungsmittel nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit sehr gründlich mit klarem Wasser abspülen. Es dürfen keine Rückstände auf den Bauteilen zurückbleiben.

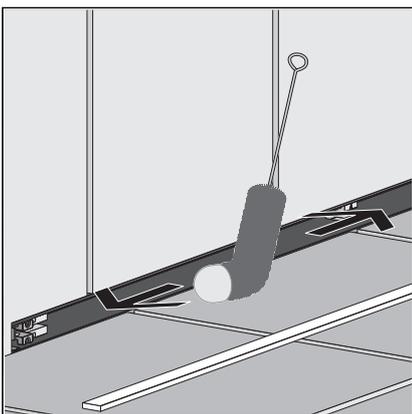
3.3.2 Reinigen

Viega empfiehlt, zur Reinigung ein mildes Reinigungsmittel, ein Tuch und eine Spülbürste zu benutzen.

Grundkörper reinigen

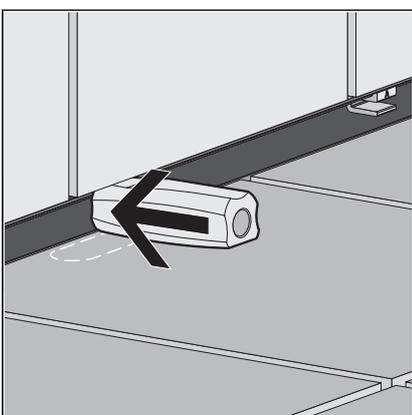


- Abdeckkappen, Sieb und Stegrost herausnehmen.



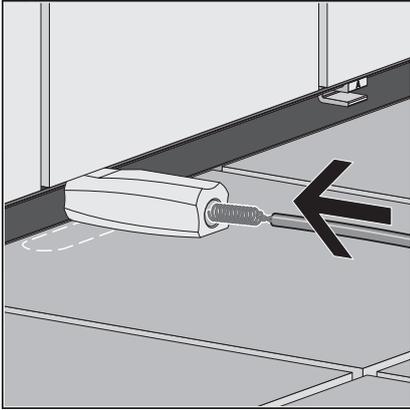
- Grundkörper mit der beiliegenden Bürste reinigen.

Geruchverschluss reinigen



HINWEIS! Beschädigung während des Reinigungsvorgangs möglich! Um Duschrinne und Fliesen zu schützen, benutzen Sie das beiliegende Fliesenschutz- und Kontrollwerkzeug.

- Das Fliesenschutz- und Kontrollwerkzeug im Bereich des Ablaufs einsetzen.



- Geeignetes Reinigungswerkzeug einführen.
- Geruchverschluss reinigen.

- Sieb und Stegrost wieder einsetzen.
- Abdeckkappen wieder aufdrücken.

3.4 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.